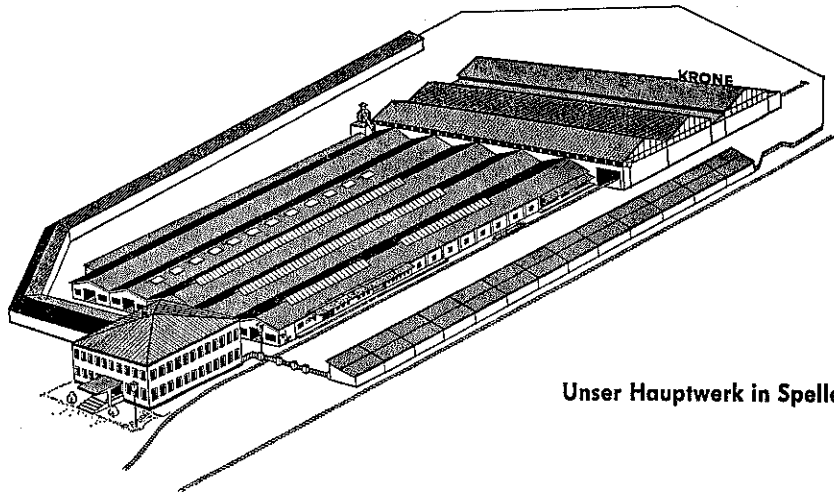
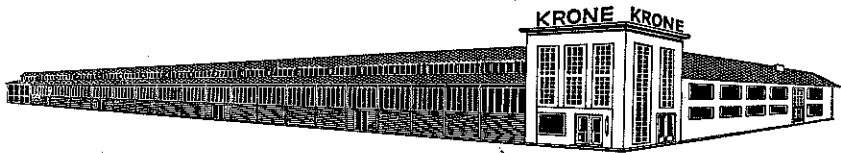


27. 65



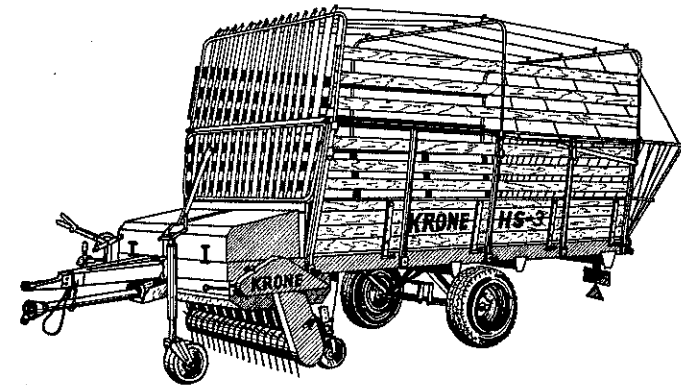
Unser Hauptwerk in Spelle



Unser Zweigwerk in Werlte



**BETRIEBSANLEITUNG UND
ERSATZTEILLISTE NR.115**



Lademeister HS 3

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ersteinsatz und Lieferumfang	3
Die zehn Gebote	4
Arbeitsweise	5
Anbringung der Fangschlaufe	6
Anwendung der Stützwinde	6
Gelenkwellen-Betriebsanleitung	7—9
Der Kratzboden	10
Ratschenaufzug	10
Einstellung der Pick-up	10—11
Bedienen der Mengeneinstellung beim Laden	11
Einschalten der Pick-up	11
Abnehmen der Pick-up	11
Die Schnellabladevorrichtung	12
Die höhenverstellbare Zugöse	12
Einstellung der Überlastkupplung	13
Anbringung des Prallbleches	13
Unfallschutz	14
Ladewagen im Einsatz	14—16
Wartung	16
Schmierplan	17
Hinweise für Ersatzteilbestellungen	18
Lieferungs- und Zahlungsbedingungen	19
Werkvertretungen	20—21
Übersicht und Aufbau	22—23
Rahmen, Kratzboden und Bordwände	24—25
Getriebe mit Antriebswellen	26—27
Schwingkolben	28—29
Pick-up, Pick-up-Aufhängung und Rutschkupplung	30—31
Pick-up-Trommel	32—33
Vorschub und Schnellabladung	34—35
Schwingkolben- und Pick-up-Antrieb	36—37
Schnellaushebeeinrichtung und Mengeneinstellhebel mit Bowdenzug	38—39
Stützrad, Prallblech und Seilzugbremse	40—41
Bremsachse	42—43
Gelenkwelle W 1 – K 33 – UC 11	44—45
Sternratsche K 33	46—47
Beleuchtung und Anhängerkupplung	48—49

Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH

4441 Spelle
Telefon (0 25 37) 305
Telex 0 893 748

Zweigwerk 4476 Werlte
Telefon (0 59 71) 593
Telex 098 896

Ersteinsatz

Alle Schmierstellen sind mit Fett bzw. Öl gefüllt. Es empfiehlt sich aber, vor Inbetriebnahme alle Lager noch einmal durchzuschmieren.

Normalausrüstung

1. „LADEMEISTER HS 3“ mit angebauter Pick-up
2. Gelenkwelle mit Sicherungskupplung
3. Überlastsicherung im Pick-up-Antrieb
4. Heuaufbau
5. Beleuchtungsanlage ohne Steckdose im Paket verpackt (vor Gebrauch anbauen)
6. Förderschacht-Abdeckung
7. Bordwände
8. Vorlegekeile
9. Spurweite 1360 mm
10. obere Abdeckseile

Sonderausrüstung

Anhängerkupplung für zweiten Wagen, Beleuchtungsanlage mit Steckdose
Prallblech für kurzes Ladegut
1 Satz Ladegatter
6 Schrägstellstützen
Beleuchtungsanlage mit Rück-, Blink- und Bremslicht
Bereifung 11,5–15,8 ply
Spurweite 1500 oder 1750 mm
Sollte eines dieser Teile fehlen sowie Transportschäden entstanden sein, ist sofort nach Erhalt der Maschine zu reklamieren und bahnamtlich bescheinigen zu lassen.
Vor Einsatz der Maschine prüfen Sie bitte nochmals alle Schrauben auf festen Sitz. Werkzeuge werden nicht mitgeliefert, da normales Schlepper-Werkzeug und eine Fettpresse mit genormtem Schmierkopf zu verwenden sind.

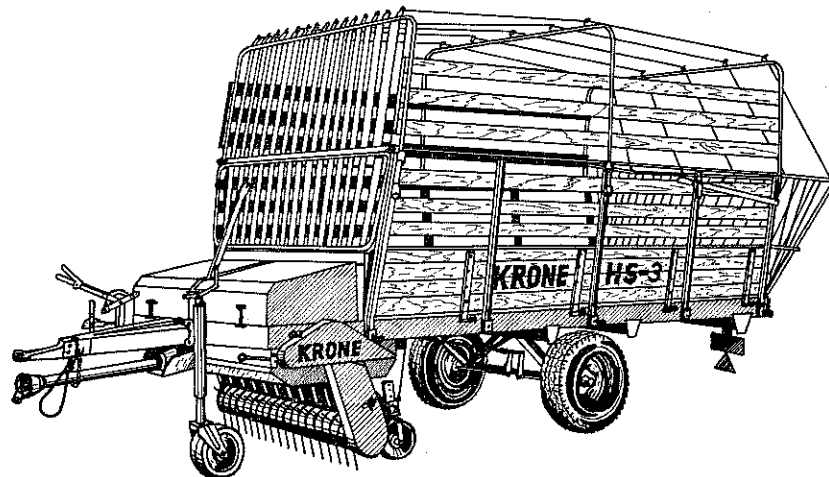
Die zehn Gebote

1. Vor Inbetriebnahme unbedingt Bedienungsanleitung lesen!
2. Beim Zurücksetzen nicht die gangabhängige Zapfwelle einschalten!
3. Die Größe des Schwades und die Fahrgeschwindigkeit ist dem vorhandenen Schlepper anzupassen!
4. Vor Arbeitsbeginn Pick-up in richtiger Arbeitshöhe einstellen! Nasses Grünfutter nicht höher als ca. 1 m laden! Beim Laden von Grüngut ist darauf zu achten, daß der Kratzboden den Schwingkolben stets entlastet und das Gut nicht so stark gepreßt wird!
5. Keine Kurven mit eingeschalteter Zapfwelle fahren! Auch beim Abladen Pick-up abschalten. Hauptsächlich bei Fahrsilos!
6. Die Gelenkwellenlänge ist stets auf den vorhandenen Schlepper abzustimmen. Es empfiehlt sich, dieses von einem Fachmann durchführen zu lassen.
7. Die Fangschlaufe, die ein Ersatz für die Abreibbremse ist, muß während der Fahrt um die Anhängerkupplung gelegt sein. Ferner sind die Schutzvorrichtungen laut Berufsgenossenschaft und StVZO stets am Wagen anzubringen! Auch das Betreten der Plattform bei laufender Maschine ist verboten.
8. Nach den ersten Betriebsstunden sind alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz zu prüfen!
9. Bei Frostwetter sind vor der Inbetriebnahme die angefrorenen Kratzbodenleisten durch leichte Hammerschläge zu lösen. Dann Kratzboden leerlaufen lassen.
10. Sparen Sie nicht an Öl und Fett. Sie bezahlen es später mehrfach an Reparaturen.
Es ist auch nicht zu Ihrem Vorteil, wenn Sie das Fahrzeug überladen!

Arbeitsweise

Der „LADEMEISTER HS 3“ ist ein Spezialladewagen und kann nicht als Stallungstreuer eingesetzt werden. Er ist aus den vielen Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren gesammelt haben, entwickelt worden.

Mit der robusten Ladevorrichtung ist ein Laden auf unebenem Gelände auch möglich. Bei richtiger Fahrgeschwindigkeit leistet die Pick-up eine saubere Aufnahme des Ladegutes. Mittels eines Schwingkolbens wird das zu ladende Gut durch den Förderschacht in den Wageninnenraum gefördert. Der Kratzboden übernimmt nach Bedarf die Weiterförderung des geladenen Gutes, wodurch auch die Pressung des Ladegutes reguliert werden kann. Durch die Höhenverstellung der Zugöse ist ein Ankuppeln an allen Schleppertypen möglich. Die schlanke Bauart der Deichsel gestattet einen kleinen Wendekreis bei Kurvenfahrten.



Sämtliche Regulierungen, die für das Laden erforderlich sind, können vom Schlepper aus bedient werden.

Das Heben und Senken der Pick-up erfolgt durch einen Ratschen-Schnellaufzug. Mit diesem Aufzug ist es im unebenen Gelände möglich, die Pick-up kurz anzuheben und wieder zu senken. Der Kratzboden-Vorschub ist während des Beladens nur zeitweise voll einzuschalten, damit sich das zu ladende Gut aufwärmen kann und somit eine volle Ausnutzung des Laderaumes erreicht wird.

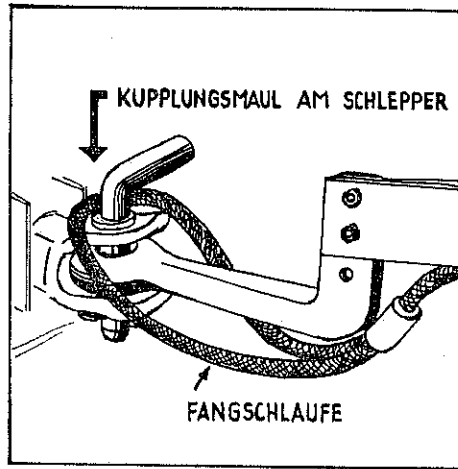
Die Schnellabladevorrichtung erlaubt das Entladen des Lademeisters in kürzester Zeit.

Der Großraum Aufbau ist in Grün- und Dürrfutteraufbau unterteilt. Er kann in wenigen Minuten an- sowie umgebaut werden.

Die an der Zugöse angebrachte Fangschlaufe muß während der Fahrt um die Anhängerkupplung des Schleppers gelegt sein (lt. StVZO).

Anbringung der Fangschlaufe

Beim Anhängen des KRONE-„LADEMEISTER HS 3“ die Fangschlaufe am Kupplungsmaul des Schleppers anbringen. Diese Fangschlaufe ersetzt die Abreibbremse, die laut der StVZO verlangt wird. Ein nicht ordnungsgemäßes Anbringen der Fangschlaufe kann polizeilich bestraft werden.



WALTERSCHEID

Gelenkwellen-Betriebsanleitung

1

Vor der ersten Inbetriebnahme Gerät anhängen bzw. am Dreipunktgestänge befestigen, die Gelenkwellenhälften auf ihren Anschlußwellen anbringen und durch Nebeneinanderhalten die richtige Länge sowohl in gestrecktem als auch in äußerst abgewinkeltm Zustand kontrollieren (Abb. 1). Immer größte Rohrüberdeckung anstreben. Falls Kürzung der Gelenkwelle erforderlich, beide Wellenhälften gleichmäßig kürzen, dabei Schutzrohre entsprechend dem ursprünglichen Lieferzustand etwas kürzer als die Profilrohre halten. **Profilrohre und Schutzrohre sorgfältig entgraten, reinigen und schmieren.** Gewaltsame Zerstörung der Gelenkwelle kann durch zu lang gewählte Rohre erfolgen, zu kurz gewählte Rohre können ebenfalls zu Beschädigungen und folgenschweren Unfällen führen.

2

Unnötig große Gelenkabwinkelungen in der Arbeitsstellung vermeiden, um den Verschleiß gering zu halten. Große Winkeldifferenzen vermeiden. Bei engen Kurvenfahrten die Zapfwelle abschalten. Weiterhin darauf achten, daß die Gelenkwelle nicht mit Gestängeteilen, der Ackerschiene, der Anhängerkupplung oder den Schlepperreifen in Berührung kommt und so auf Biegung beansprucht wird. Auf diese Weise können die Gelenkgabeln deformiert werden. Ein vorzeitiges Auslaufen der Kreuzlager wäre die Folge. Ebenso können durch diese äußere Krafteinwirkung die Schieberohre beschädigt werden und somit nicht mehr ineinander gleiten. Die hierdurch verursachten, unzulässig hohen Schiebewiderstände können zu Gelenk- und Lagerschäden führen.

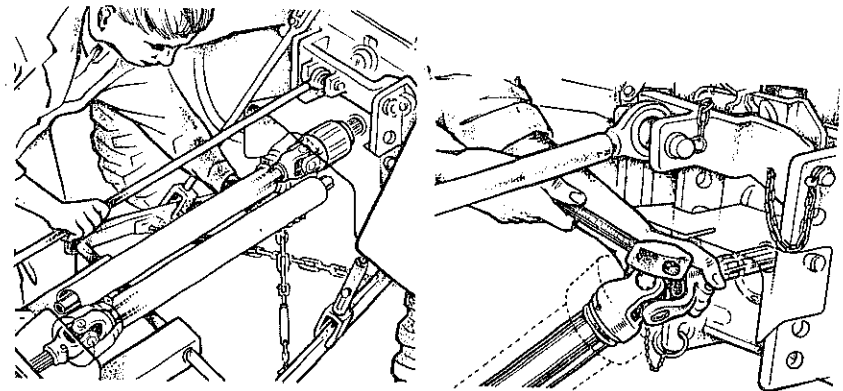
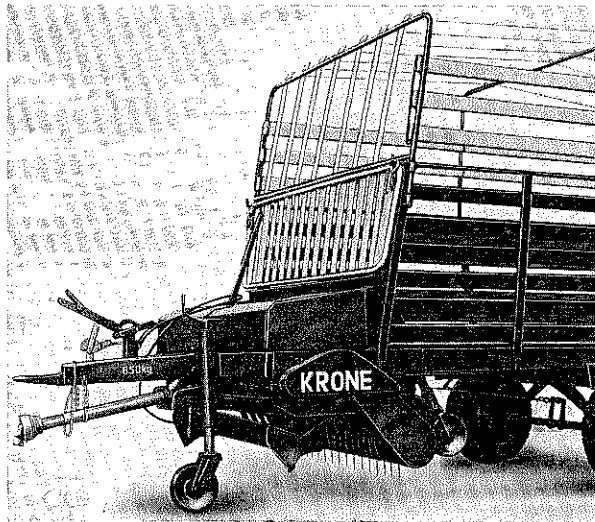


Abb. 1

Abb. 2

Anwendung der Stützwinde



Das Stützrad ist hochklappbar. Es dient zur Höheneinstellung der Zugöse und zum Rangieren des leeren Fahrzeuges. Der KRONE-„LADEMEISTER HS 3“ darf nicht in beladenem Zustand auf dem Stützrad gefahren werden. Im hochgeklappten Zustand ist der Steckbolzen der Stützwinde stets durch einen Federsplint zu sichern.

3

Vor dem Ankuppeln die Anschlußwellen auf einwandfreien Zustand überprüfen und beim Ankuppeln Einrasten der Schnellverschlüsse beachten. Niemals Schlagwerkzeug anders als in Abb. 2 ansetzen. Das An- und Abkuppeln der Gelenkwelle soll grundsätzlich auf der Schlepperzapfwelle erfolgen. Ein Auseinanderziehen der Gelenkwelle bei geräte- und schlepperseitig angekuppelten Gelenkwellenhälften ist ebenso wie das Zusammenschieben beim Geräteanhängen zu vermeiden, da sowohl mit Gelenkwellenschädigungen als auch Unfällen gerechnet werden muß. Nach dem Ankuppeln den Unfallschutz mit der Haltekette gegen Umlaufen sichern. Die Kettenanhangung so vornehmen, daß die Kette bei betriebsbedingten Gelenkabwinkelungen nicht auf Zug beansprucht und beschädigt wird.

4 Pflege- und Schmieranleitung

- a) Vor jedem Einsatz die Gelenkwelle auf Funktion überprüfen.
- b) Gelenke bei Dauerbelastung täglich schmieren. Bei unterbrochenem Betrieb mindestens wöchentlich einmal durchschmieren. Schmierung so lange fortsetzen, bis das Fett an den Gelenkdichtungen austritt. Vorzugsweise Lithium-Seifenfette verwenden.
- c) Schieberohre und Schutzrohre bei dauernder Schubbeanspruchung und großer Schmutzeinwirkung **täglich reinigen und schmieren**.
- d) Unfallschutzkugellagerung wöchentlich schmieren, Schiebestifte wöchentlich einfetten.
- e) Nach der Arbeitssaison die Gelenkwelle in allen Teilen gründlich reinigen und einölen bzw. abschmieren.

Regelmäßige Wartung und vorschriftsmäßige Handhabung der Gelenkwelle erbringt lange Lebensdauer (Abb. 3).

5

Überlastkupplung und Freiläufe sind werksseitig mit einer hochwertigen Grundschmierung versehen. Zur Vermeidung störender Drehmomentchwankungen soll bei mittleren Beanspruchungen Nachschmierung in der

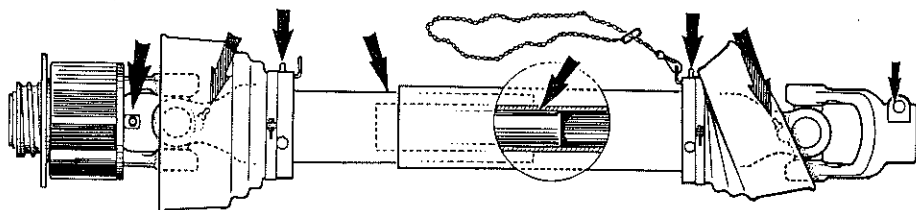


Abb. 3

8

Saison 1- bis 3mal erfolgen (Lithium-Seifenfette verwenden). Bei erhöhten Beanspruchungen ist eine Abschmierung in kürzeren Zeitabständen erforderlich. Sondervorschriften in der Bedienungsanleitung des Maschinenherstellers beachten. Nach jeder Demontage und Montage einer Kupplung ist eine Funktionsprüfung nötig. Die Kupplungen dafür entweder von Hand mehrmals durchdrehen oder aber durch Blockierung des Gerätes mit geeigneten Mitteln, wie Hölzern, Ketten und dergleichen, zum Durchrutschen bringen. **Wegen der großen Unfallgefahr niemals Teile mit der Hand festhalten!** Kupplungsneueinstellungen sollten nur in der Fachwerkstatt auf die von der Herstellerfirma angegebenen Daten erfolgen.

Die Funktionsprüfung der Kupplungen sollte vor jeder Einsatzsaison, d. h. nach längeren Stillstandszeiten, in der bereits beschriebenen Weise erfolgen. Dabei ist auch darauf zu achten, daß die hinter der Kupplung vorhandenen Maschinenteile auf Gangbarkeit geprüft werden. Erhöhte Widerstände in der Bewegung addieren sich zu der benötigten Bewegungskraft und wirken sich auf die Sicherheitskupplung aus.

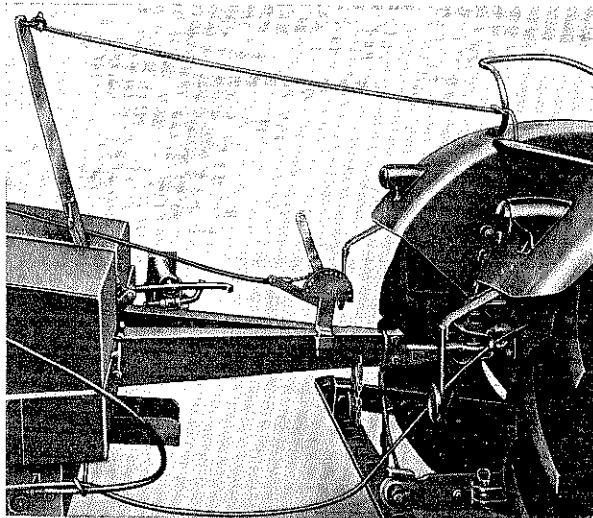
Friktions- bzw. Scheibenkupplungen müssen, bedingt durch den Verschleiß der Reibscheiben, nachgestellt werden. Hierbei darauf achten, daß die Nachstellung gleichmäßig erfolgt. Diese gleichmäßige Federvorspannung wird vorteilhaft sichergestellt, indem die Anzahl der Umdrehungen je Nachstellmutter gezählt wird. Einseitiger Anzug führt zu unzulässig hohen Flächenpressungen und zum vorzeitigen Verschleiß. Ein Blockieren der Kupplung auf jeden Fall vermeiden. Zur Erzielung der günstigsten Kupplungseinstellung empfiehlt es sich, die Federvorspannung so lange zu verändern, bis die Drehmomentübertragung bei den vorliegenden Betriebsverhältnissen ohne eine nennenswerte Kupplungserwärmung sichergestellt wird. Nach längeren Stillstandszeiten ist eine Funktionsprüfung erforderlich.

9

Der Kratzboden

Der sich beim Stallungstreuer zehntausendfach bewährte Kratzboden ist zum Abladen jeglicher Schüttgüter geeignet.

Die Kratzbodenketten müssen im Laufe der Zeit nachgespannt werden, weil sie durch ihre enorme Transportleistung etwas länger werden. Das Nachspannen erfolgt an den hinteren Umlenkrollen unterhalb des Wagens. Der Kratzboden darf nur so stark gespannt werden, daß man ihn in der Mitte der Plattform noch 5 bis 6 cm anheben kann. Sollte eine Nachstellung nicht mehr möglich sein, so sind aus jeder Kette paarweise 2 Glieder zu entnehmen.



Ratschenaufzug

Bei Fahrten vom und zum Acker muß die Pick-up stets in höchste Stellung gebracht sein. Das Hochziehen der Pick-up geschieht durch einen Ratschenaufzug. Eine nicht ganz hochgezogene Pick-up kann beim Befahren ausgereifter Wege sehr schnell beschädigt werden.

Einstellung der Pick-up

Beim Laden von Grünfutter und Welksilage kann sowohl aus der Mahd wie auch aus dem Schwad geladen werden.

Zur Einsilierung von Grünfutter empfiehlt es sich, um den Wagen rationell und zeitsparend einzusetzen, gleichzeitig zu mähen und die vorher gemähte Mahd aufzunehmen.

Eine gute Aufnahme des Grüngutes erfolgt dann, wenn die Pick-up sauber aufnimmt, jedoch nicht am Boden kratzt. Dieses ist durch die seitlich laufenden Tasträder genauestens einzustellen. Die Fahrgeschwindigkeit ist so auf das zu ladende Gut abzustimmen, daß das Förderorgan immer genug Nachschub an Ladegut hat und somit ein Beschädigen des Ladegutes verhindert wird. Bei Kurvenfahrt ist die Zapfwelle auszuschalten.

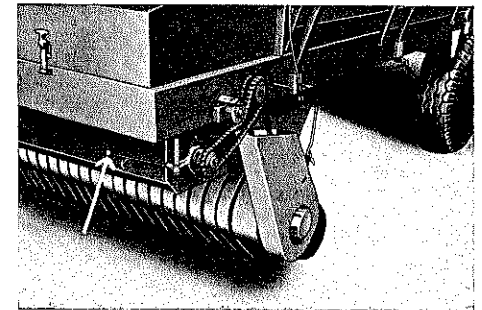
Bedienung der Mengeneinstellung beim Laden

Die Vorschubgeschwindigkeit des Kratzbodens darf nur bei laufender Maschine reguliert werden. Der Mengensteilhebel ist umsteckbar, er kann während des Ladens am Schlepper und beim Entladen hinten am „LADEMEISTER“ in einer Tasche eingesteckt werden.

Beim Beladen ist der Vorschub nur zeitweise voll einzuschalten. Dadurch wird ein hohes Auftürmen des zu ladenden Gutes erreicht und eine volle Ausnutzung des Laderaumes. Beim Laden von Rübenblatt oder ähnlichen Gütern ist stets darauf zu achten, daß das Gut nicht einer zu starken Pressung ausgesetzt wird, denn dadurch wird es erheblich beschädigt. (Ladehöhe ca. 1 Meter).

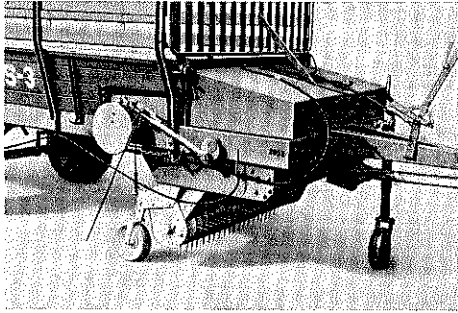
Einschalten der Pick-up

Ein Einschalten der Pick-up darf nur im herabgelassenen Zustand erfolgen. Dieses geschieht durch die Bedienung des Schalthebels.



Abnehmen der Pick-up

Als erstes Pick-up herunterlassen, dann Schutzkasten und Antriebsketten entfernen. Aufzugseile aushaken und Steckbolzen aus Lagerbügel entfernen. Nun Stützrad hochdrehen bis Einführblech aus Förderschacht herausfällt. Um an die abmontierte Pick-up heranzukönnen, ist das Fahrzeug vorne seitlich wegzuschieben.



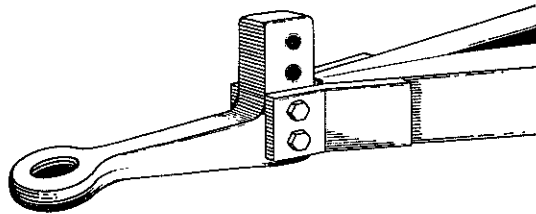
Die Schnellabladevorrichtung

Mit dieser neuartigen Entladevorrichtung ist es möglich, das Fahrzeug in erstaunlich kurzer Zeit zu entladen. Das Einschalten der Schnellentladung geschieht durch Herüberklappen einer Sperrklinke (siehe Bild).

Sofort nach dem Entleeren wieder auf normalen Vorschub einschalten. Bei schweren Schüttgütern sowie Kies und Sand darf Schnellabladung nicht eingeschaltet werden.

Die höhenverstellbare Zugöse

Der KRONE-„LADEMEISTER HS 3“ soll nach Möglichkeit waagrecht hinter dem Schlepper angekuppelt sein.

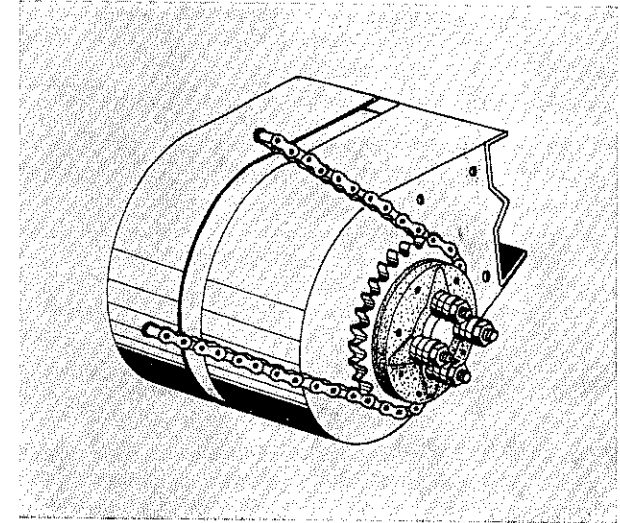


Eine Neigung nach vorn soll vermieden werden, denn dadurch verliert die Pick-up an Bodenfreiheit, und dies könnte bei schlechten Wegeverhältnissen zu Schäden an der Pick-up führen.

Wie Sie aus der Abbildung ersehen, liefern wir Ihnen eine höhenverstellbare Zugöse, die eine Verstellmöglichkeit von 120 mm ermöglicht. Nach passender Einstellung sind die Kronenmuttern wieder stark anzuziehen und zu versplinteln.

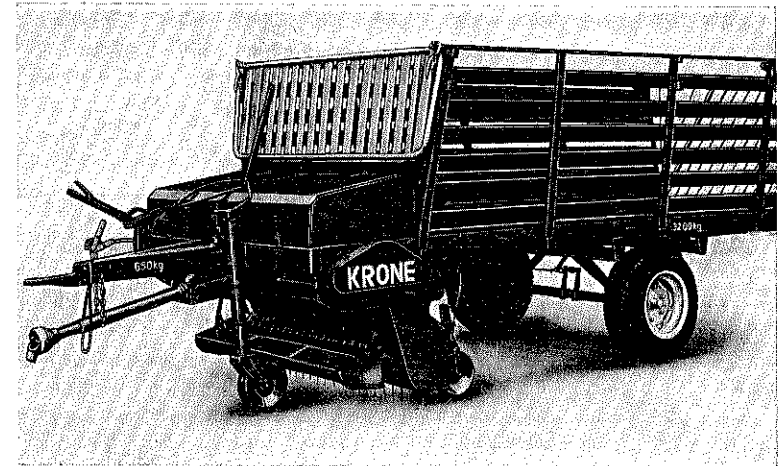
Einstellung der Überlastkupplung

Die Überlastkupplung ist eine zusätzliche Sicherung für die Pick-up. Sie ist auf 16 m/kg eingestellt und darf nicht höher eingestellt werden. Sollte die Kupplung schon bei kleinster Belastung durchrutschen, dann ist jede Schraube um eine halbe Umdrehung nachzuziehen.



Anbringung des Prallbleches

Das Prallblech wird nur bei ganz kurzem Ladegut verwendet. Es verhindert das Rollen des Ladegutes und ermöglicht somit eine saubere Aufnahme des Gutes.



Unfallschutz

Achten Sie vor jedem Einsatz auf das Vorhandensein aller Schutzkästen. Das Schutzrohr der Gelenkwelle ist immer zu sichern, um ein Drehen zu verhindern.

Die Ladefläche darf bei laufender Maschine nicht betreten werden.

Ladewagen im Einsatz

Der Ladewagen HS 3 kann vielseitig eingesetzt werden zum Laden von Heu, Halbheu, Stroh, Gras, Klee, Silage, Mais, Rübenblatt, Stoppelrüben und ähnlichen Massengütern. Er ist besonders leichtzügig und braucht deshalb nur mit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ der Normdrehzahl gefahren zu werden. Beim Fahren mit Vollgas werden die Antriebs- und Förderorgane sowie der gesamte Ladewagen unnötig belastet. Die Fahrgeschwindigkeit hängt viel von der Schwaddicke und Art des Ladegutes ab. Man kann ohne weiteres große Schwaden aufnehmen, die man gerade noch mit dem Schlepper überfahren kann. Bevor man Dürrfutter laden will, ist es vorteilhaft, zu prüfen, wie hoch die Tor-einfahrten von Ihren Gebäuden sind.

Laden von Heu und Stroh

Heu und Stroh wird aus möglichst normalen Schwaden mit einer etwas höheren Fahrgeschwindigkeit geladen. Bei Rauhfutter ist eine starke Pressung erwünscht, damit die Ladekapazität sehr groß ist. Die größte Pressung erreicht man, wenn möglichst viel Futter über der Einschiebeöffnung liegt. Häufig wird der Fehler begangen, daß der Vorschub zu früh eingeschaltet wird. Der Vorschub darf erst betätigt werden, wenn der Wagen bis unter die Seile vollgepreßt ist. Als Faustregel gilt, daß etwa $\frac{2}{3}$ des Ladegutes bei Heu und Stroh ohne Betätigung des Kratzbodens geladen werden kann. Wichtig ist dabei, daß man den Vorschub immer nur sehr kurz, aber ganz einschaltet. Um eine gleichmäßige Ladung zu bekommen, ist es vorteilhaft, daß Sie abwechselnd mit dem linken bzw. dem rechten Schlepperrad den Schwad anfahren, damit das Gut ein wenig verteilt der Ladevorrichtung zugeführt wird.

Laden von Grünfutter, Gras und Klee

Beim Grüngutladen nimmt die Pick-up das Futter auf und wird mittels des Schwingkolbens behutsam durch den Preßkanal in den Wagen gefördert. Durch die schonende Aufnahme und Weitertransportierung des Gutes werden Quetschungen vermieden. Das Futter wird nicht geschnitten, zerrissen und gequetscht, so daß es für einige Tage geholt werden kann, ohne daß sich dieses erwärmt und an Geschmack verliert.

Mähen und Laden in einem Arbeitsgang ist ohne weiteres möglich, nur muß vorher ein Schwad gemäht sein. Damit das Grünfutter auch nicht durch sein Eigengewicht zu sehr gequetscht wird, ist es zweckmäßig, nicht höher als 1 m zu laden. Im allgemeinen ist noch zu sagen, daß die Schwaden nicht zu dünn sein sollen. Falls dies der Fall ist, ist es ratsam, 2 oder 3 Mähschwaden zu einem Schwad zusammenzurechnen. Bei sehr kurzem Ladegut ist es erforderlich, daß Sie ein Prallblech benutzen. Während man beim Laden von Heu und Stroh den Kratzboden nur drei- bis viermal sehr kurz und voll einschaltet, muß dies beim Grünfutterladen öfter, und zwar in regelmäßigen Abständen, geschehen. Man ladet den Wagen bis zu der bestimmten Höhe voll und schiebt das Paket durch Betätigung des Kratzbodens so weit, bis die Förderkanalöffnung frei wird. Der Wagen wird so portionsweise beladen. Dies ist ein großer Vorteil, der sich später bei der Weiterverarbeitung des Futters sehr bemerkbar macht. Im übrigen ist genauso zu verfahren wie beim Laden von Heu und Stroh.

Laden von Rübenblatt und Stoppelrüben

Das Laden von Rübenblatt und Stoppelrüben erfolgt im Prinzip ähnlich wie das Grüngutladen. Diese Ladearbeit läßt sich mit dem Ladewagen schnell und sauber durchführen. Es wird ebenfalls am besten aus einem Schwad aufgenommen. Längsschwaden haben den großen Vorteil, aber Querschwaden, wenn sie nicht zu groß sind, lassen sich auch gut aufnehmen. Wichtig ist hierbei, daß der Abstand der Pick-up-Zinken vom Boden etwa 3 bis 4 cm beträgt. Ansonsten ist die Ladetechnik wie beim Laden von Grünfutter, Gras und Klee zu befolgen.

Entladen des Wagens

Das System des Schwingkolbens hat beim Abladen große Vorteile. Das Ladegut wird in kleine Portionen geteilt und in den Wagen geschichtet. Beim Entladen lösen sich diese Portionen wieder und lassen sich leicht trennen. Die Weiterverarbeitung und Transportierung ist somit keine Knochenarbeit. Falls das Ladegut mittels eines Gebläses weitertransportiert werden soll, kann der

Vorsicht!

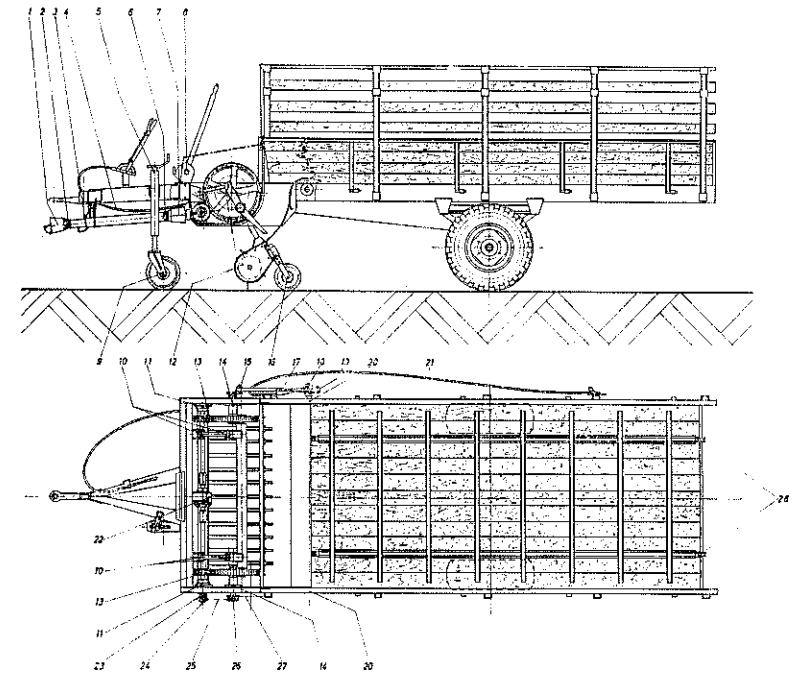
Nicht unter die geöffnete Rückwand treten!

Vorschub an der rechten hinteren Längsseite des Wagens betätigt werden. Wenn das Grüngut auf der Tenne abgeladen werden soll, ist es zweckmäßig, daß der Kratzbodenvorschub auf Schnellabladung umgestellt und dann langsam angefahren wird. Das Futter wird dann gleichmäßig verteilt abgeschoben. Beim Abladen muß man darauf achten, daß von Zeit zu Zeit etwas vorgefahren wird, damit sich das Futter nach hinten wegschieben kann und nicht unter den Ladewagen gepreßt wird. Wenn das Ladegut nach hinten nicht entweichen kann, wird der Rollboden am Durchlauf gehindert, und die Kratzbodenleisten können sich verbiegen. Ebenfalls ist es verständlich, daß man niemals mit dem Wagen rückwärts auf das abgeladene Gut stoßen soll, denn hierbei kann der Kratzboden auch beschädigt werden oder zu Bruch gehen.

Wartung

Die auf folgender Zeichnung für Fett bestimmten Schmierstellen sind mit harzfreiem Fett zu schmieren. Die Kettentriebe sind zu ölen.

Schmierplan für Lademeister „HS 3“



Nr.	Fett	Öl	Schmierstelle	Nr.	Fett	Öl	Schmierstelle
1	○		Gelenkwelle Kreuzgelenk	15	○		Zapfen an der Exzentrerscheibe
2	○		Gelenkwelle Kugellauftring	16	○		Tastradnabe
3	○		Gelenkwelle Schutz- und Profilrohr	17		○	Teleskoprohr
4	△		Seilzugbremse Bowdenzug	18		○	Vorschublaschen
5	△		Stützradspindel	19	○		Vorschubklinken u. Vorschubrad
6	○		Gelenkwelle Kugellauftring	20	○		Vordere Kratzbodenlager
7	○		Gelenkwelle Kreuzgelenk	21	△		Mengeneinstellhebel Bowdenzug
8	△		Ratschenaufzug	22		×	Getriebe
9	△		Stützradnabe	23		△	Schaltgabel u. Schiebekupplung
10	○		Steuerarm	24	○		Rollenlager für Schiebekupplung
11	△		Dreieckflanschlager	25		○	Kettentrieb (Antriebswelle - Doppelkettenrad)
12	○		Pick-up Rollen in der Steuer- kurve	26	○		Rollenlager für Doppelkettenrad
13	○		Zähne der Stirnräder	27		○	Kettentrieb (Doppelkettenrad - Pick-up-Rutschkupplung)
14	○		Stirnradlager	28	○		Umlenkrollen

○ = täglich

△ = nach ca. 50 Arbeitsstd.

× = nach jeder Saison

Bestellen Sie die erforderlichen Ersatzteile mit genauen Angaben – dann können wir prompt liefern!

Bei Bestellung bitte unbedingt angeben:

1. **Maschinen-Nummer, Baujahr**
(siehe Typenschild)
2. **Stückzahl, Bezeichnung und Bestell-Nummer**
der gewünschten Ersatzteile
(Treten Ihrerseits Zweifel auf, können Sie das Muster oder eine Skizze einsenden.)
3. **Gewünschte Versandart:**
Expres, Eilgut, Frachtgut, Post
(Geben Sie uns keine Versandart auf, handeln wir nach eigenem Ermessen.)
4. **Genauere Anschrift des Empfängers,**
Post- und Eisenbahnstation, Postleitzahl.

Telegrafische Bestellungen bitten wir schriftlich zu bestätigen.

Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

1. Jede eingehende Bestellung wird geprüft und kann erst, nachdem Klarheit in allen Einzelheiten besteht, in die Auftragsabteilung gegeben werden. Sofern sich Unklarheiten ergeben, setzen wir uns sofort mit Ihnen in Verbindung.
2. Die Ausführung Ihres Auftrages erfolgt möglichst noch am Eingangstag. Nur wenn sich außergewöhnliche Lieferschwierigkeiten ergeben, die auch an unseren Lieferanten liegen können, erhalten Sie eine Benachrichtigung. Die Lieferzeit und den -umfang setzen wir unter Wahrung Ihrer Interessen fest. Dabei werden evtl. sich anreihende Ersatzteile ohne Rückfrage mitgeliefert. Liefermöglichkeiten behalten wir uns in jedem Falle vor. Bei Nichteinhaltung oder Überschreitung von vereinbarten Lieferzeiten können Schadenersatzansprüche nicht geltend gemacht werden.
3. Der Versand von Ersatzteilen sowie die Ausführung von Reparaturaufträgen erfolgen ohne Ausnahme nur gegen Nachnahme, zuzüglich Versandspesen usw. Skonto wird nicht gewährt.

Auf Rechnungsbeträge unter 20,- DM wird kein Rabatt eingeräumt.

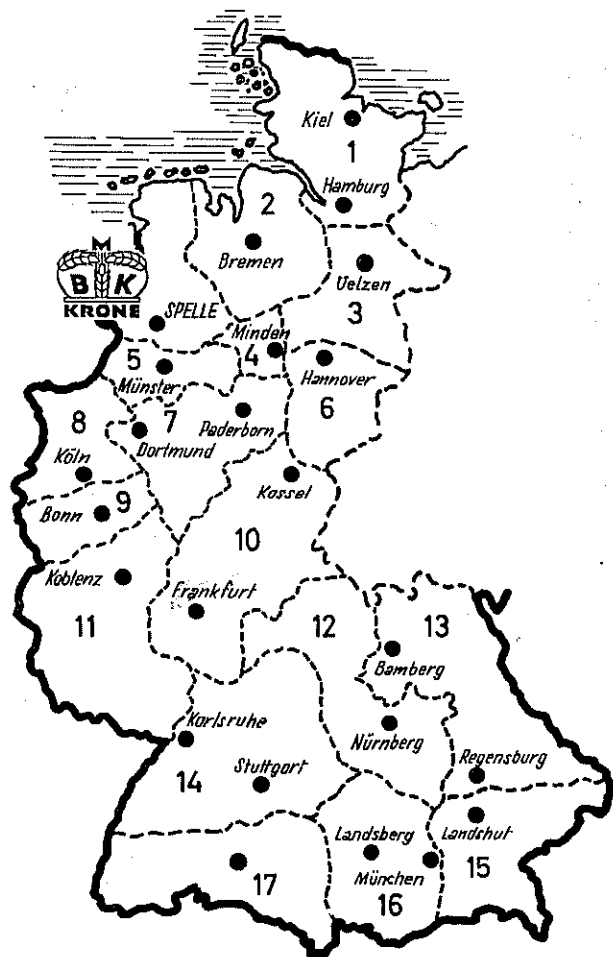
4. Wenn die Versandart nicht vorgeschrieben ist, handeln wir nach eigenem Ermessen. Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Dies gilt auch für Teile, die nach Handelsgebrauch oder bahnamtlichen Begriffen unverpackt bzw. mangelhaft verpackt zum Versand kommen. Ersatz für auf dem Transport aufgetretene Schäden oder Verluste gewähren wir nicht. Beanstandungen müssen innerhalb 8 Tagen ab Lieferungsdatum schriftlich gemeldet werden.
5. Rücksendungen und Reparaturteile nehmen wir nur nach vorheriger Vereinbarung und frachtfreier Lieferung an. Von zur Verrechnung zurückgegebenen Teilen werden 5 Prozent für Buchungs-, Wiedereinlagerungs- und Aufarbeitungskosten in Abzug gebracht. In jedem Falle sind Rücksendungen schriftlich anzumelden.

6. Verwenden Sie bitte nur

Original-KRONE-Ersatzteile.

Die von uns ausgesuchten und verwendeten Materialien bürgen für Qualität. In diesem Zusammenhang verweisen wir besonders auf die Rollen- und Gliederketten; hierfür werden nur Sonderstähle verwendet.

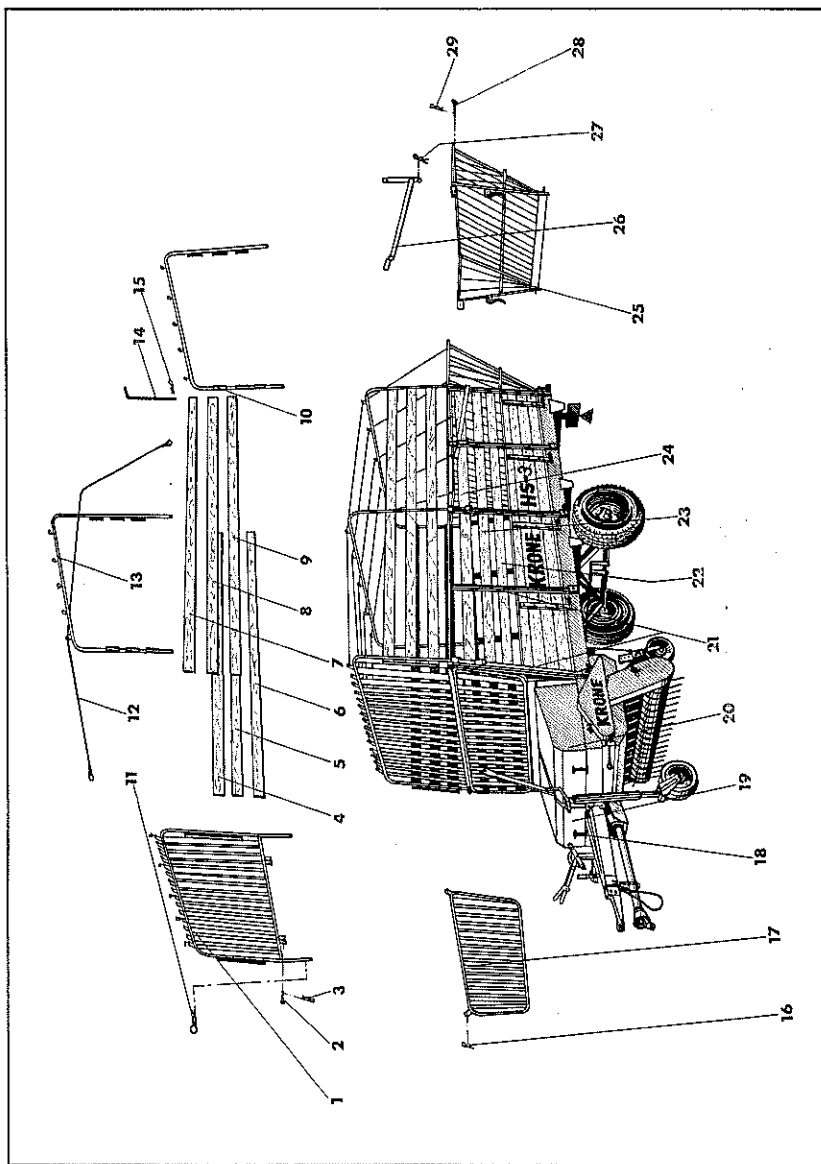
Darüber hinaus gelten die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unserer Hauptpreisliste Nr. 117.



Unsere Werksvertretungen

- 1 **Karl Kraken**
22 Elmshorn, Besenbekerstr. 51, Postfach 65, Telefon 41 44,
Auslieferungs- und Ersatzteillager: Elmshorn
- 2 **Bernhard Papenmeier OHG**
Bremen 17 – Horn, Lilienthaler Heerstraße 74, Postfach 7032, Telefon (0421) 23 00 35
Auslieferungs- und Ersatzteillager: Bremen
- 4 **Theo Theissen**
4993 Rahden/Westf., Mindener Str. 113, Telefon (05771) 510,
Auslieferungslager: Rahden
- 5 **Theo Lohaus**
4431 Schöppingen, Kreis Ahaus, Telefon 242
- 6 **P. v. Heereman**
3211 Burgstemmen, Oder-Neiße-Weg 170, Telefon Nordstemmen 293
Auslieferungslager: Burgstemmen
- 7 **Heinz Reckendrees**
473 Ahlen/Westf., Postfach 745, Telefon 51 67, Fernschreiber 0 828 608
Auslieferungs- und Ersatzteillager: Ahlen, Friedenstraße 2
- 8 **R. Lilienthal**
Auslieferungsläger: Drevenack und Opladen, Quettinger Str. 279
4231 Drevenack über Wesel, Küsterstege, Tel. Hünxe (028 58) 28 05, Tel. Opladen 2427
- 9 **Martin Bahre**
53 Bonn, Friedrich-Wilhelm-Str. 6, Ruf 22 22 60, FS 0 886 644
Auslieferungslager: Roisdorf
- 10 **Ernst Wagner & Sohn**
3501 Kassel-Obervellmar, Harleshäuser Straße 22
Auslieferungs- und Ersatzteilläger: Kassel, Tel. 8 50 65, Rodheim v. d. Höhe, Tel. 112
- 11 **Elmar Roders**
5561 Wengerohr/Mosel, Industriegelände,
Telefon Wittlich (0 65 71) 768, Telefon Lauterecken (0 63 82) 396
Auslieferungsläger: Wengerohr, Industriegelände, Offenbach/Glan, Am Bahnhof
- 12 **Anton Werner**
8501 Behringersdorf bei Nürnberg, Lauferstraße 49/51, Telefon Nürnberg 57 40 54
Auslieferungs- und Ersatzteillager: Behringersdorf
- 13 **Josef Traeger**
84 Regensburg, Schelmengraben 62, Telefon 2 22 04
Auslieferungs- und Ersatzteilläger: Regensburg, Wöhrdstr. 44, Tel. 75 47
- 14 **Christoph Hartwig**
69 Heidelberg, Grenzhof 7, Telefon Schwetzingen (0 62 03) 43 37
Auslieferungslager: Heidelberg
- 15 **Hans Rieger**
83 Landshut/Bayern, Neustadt 445, Telefon (08 71) 36 48
- 16 **Horst Jeratsch**
891 Landsberg/Lech, Trautweinstr. 12, Postfach, Ruf (081 91) 24 27
- 17 **Gerhard Schaller**
8314 Gangkofen, am Bahnhof 9

Übersicht und Aufbau



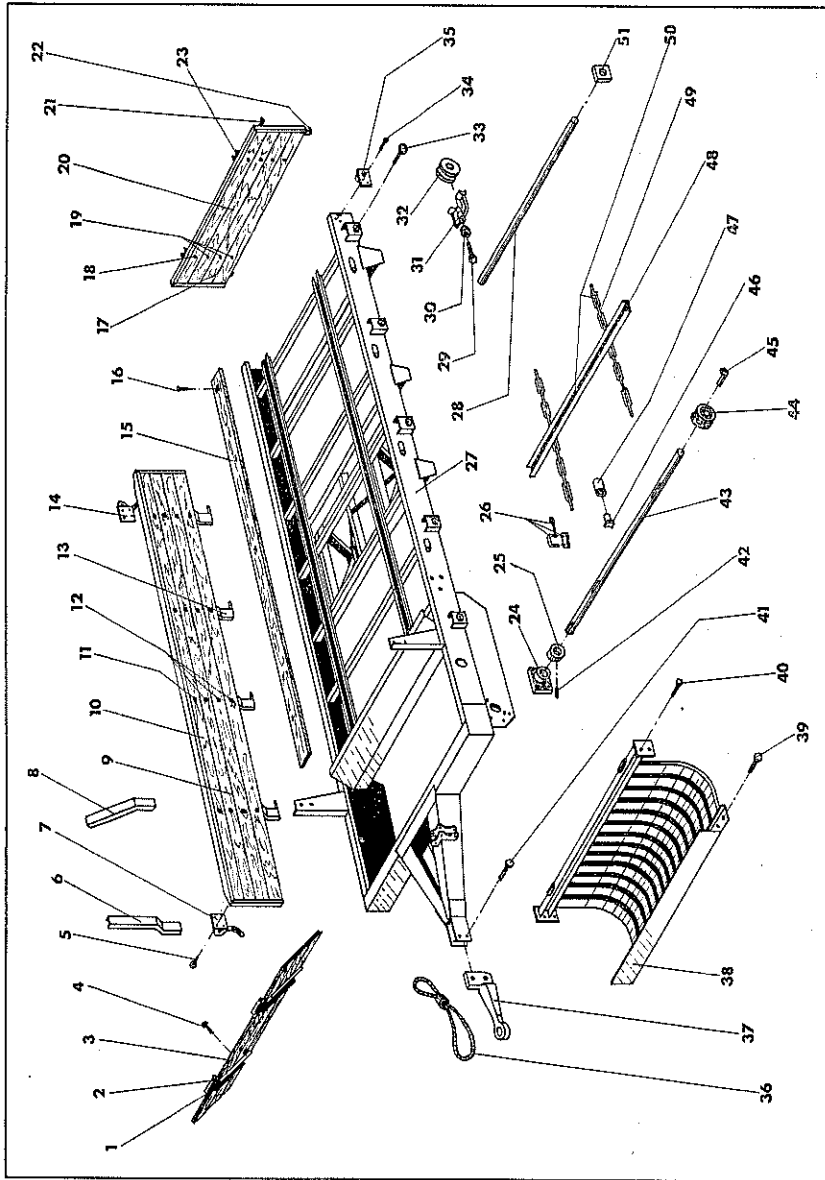
Übersicht und Aufbau

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Vorderwand (Oberteil)	15-22-1
2	Stechniet	15-22-2
3	Federsicherung	15-22-3
4	Oberes Brett (rechts)	15-22-4
5	Mittleres Brett (rechts)	15-22-5
6	Unteres Brett (rechts)	15-22-6
7	Oberes Brett (links)	15-22-7
8	Mittleres Brett (links)	15-22-8
9	Unteres Brett (links)	15-22-9
10	Rohrbügel (hinten)	15-22-10
11	Federsicherung	15-22-11
12	Oberes Begrenzungsseil	15-22-12
13	Rohrbügel (Mitte)	15-22-13
14	Sperrstange	15-22-14
15	Federsicherung	15-22-15
16	Federsicherung	15-22-16
17	Vorderwand (Unterteil)	15-22-17
18	Haubenhalter	15-22-18
19	Schutzhaube (rechts)	15-22-19
20	Schutzhaube (links)	15-22-20
21	Rahmen für Grünfutteraufbau (rechts oder links angeben)	15-22-21
22	Unteres Brett (rechts oder links angeben)	15-22-22
23	Mittleres Brett (rechts oder links angeben)	15-22-23
24	Oberes Brett (rechts oder links angeben)	15-22-24
25	Großraumrückwand	15-22-25
26	Handhebel	15-22-26
27	Federsicherung	15-22-27
28	Stechniet	15-22-28
29	Federsicherung	15-22-29

kompl.
Aufbau-
seiten-
wand

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Rahmen, Kratzboden und Bordwände

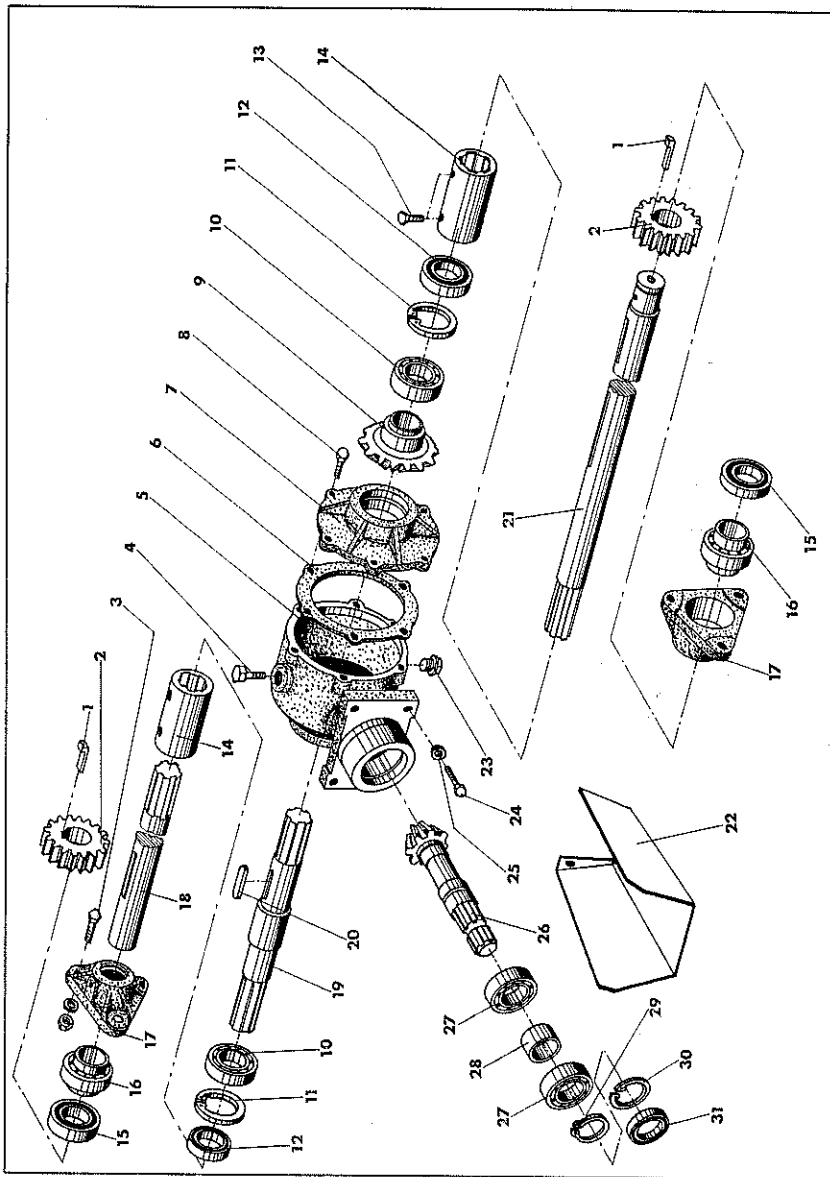


46	Stützlager	15-24-46
47	Stützrohr	15-24-47
48	Vorschubleiste	15-24-48
49	Kratzbodenkette	15-24-49
50	Kratzboden (kompl.)	15-24-50
51	Führungsplatte	15-24-51

Rahmen, Kratzboden und Bordwände

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Schachtabdeckung (kompl.)	15-24-1
2	Scharniereisen für Schachtabdichtung	15-24-2
3	Brett für Schachtabdichtung	15-24-3
4	Schloßschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-4
5	Schlitzschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-5
6	Seitenwandstütze	15-24-6
7	Bordwandverschluß (rechts oder links angeben)	15-24-7
8	Schrägstellstütze	15-24-8
9	Seitenwand (rechts oder links angeben)	15-24-9
10	Brett für Seitenwand (rechts oder links angeben)	15-24-10
11	Schlitzschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-11
12	Schloßschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-12
13	Scharniereisen für Seitenwand (rechts oder links angeben)	15-24-13
14	Bordwandverschluß (rechts oder links angeben)	15-24-14
15	Brett für Boden	15-24-15
16	Schloßschraube M 8 x 40 mit Vierkantmutter	15-24-16
17	Rückwand (kompl.)	15-24-17
18	Schlitzschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-18
19	Schloßschraube M 8 x 35 mit Vierkantmutter	15-24-19
20	Brett für Rückwand	15-24-20
21	Verschlußhaken 4-15-139-0	15-24-21
22	Traghaken	15-24-22
23	Rückwandbeschlag	15-24-23
24	Kratzbodenlager 3-30-039-2	15-24-24
25	Stellring 0-34-166	15-24-25
26	Verschlußglied für Kratzbodenkette	15-24-26
27	Rahmen mit Deichsel und Achsböcke HS-3	15-24-27
28	Hintere Kratzbodenwelle	15-24-28
29	Sechskantschraube M 16 x 140	15-24-29
30	Sechskantmutter M 16	15-24-30
31	Stützbügel 0-1234-684	15-24-31
32	Umlenkrolle 0-234-165	15-24-32
33	Ringschraube M 10	15-24-33
34	Pflugschraube M 12 12 x 25 mit Mutter und Federring	15-24-34
35	Aufhängung	15-24-35
36	Fangschlaufe	15-24-36
37	Zugöse	15-24-37
38	Abstreifer mit Holme	15-24-38
39	Sechskantschraube M 12 x 25 mit Mutter und Federring	15-24-39
40	Sechskantschraube M 12 x 30 mit Mutter und Federring	15-24-40
41	Sechskantschraube M 20 x 80 mit Kronenmutter und Splint	15-24-41
42	Gewindestift M 10 x 20	15-24-42
43	Vordere Kratzbodenwelle	15-24-43
44	Nußkettenrad	15-24-44
45	Nasenkeil 10 x 8 x 55	15-24-45

Getriebe mit Abtriebswellen

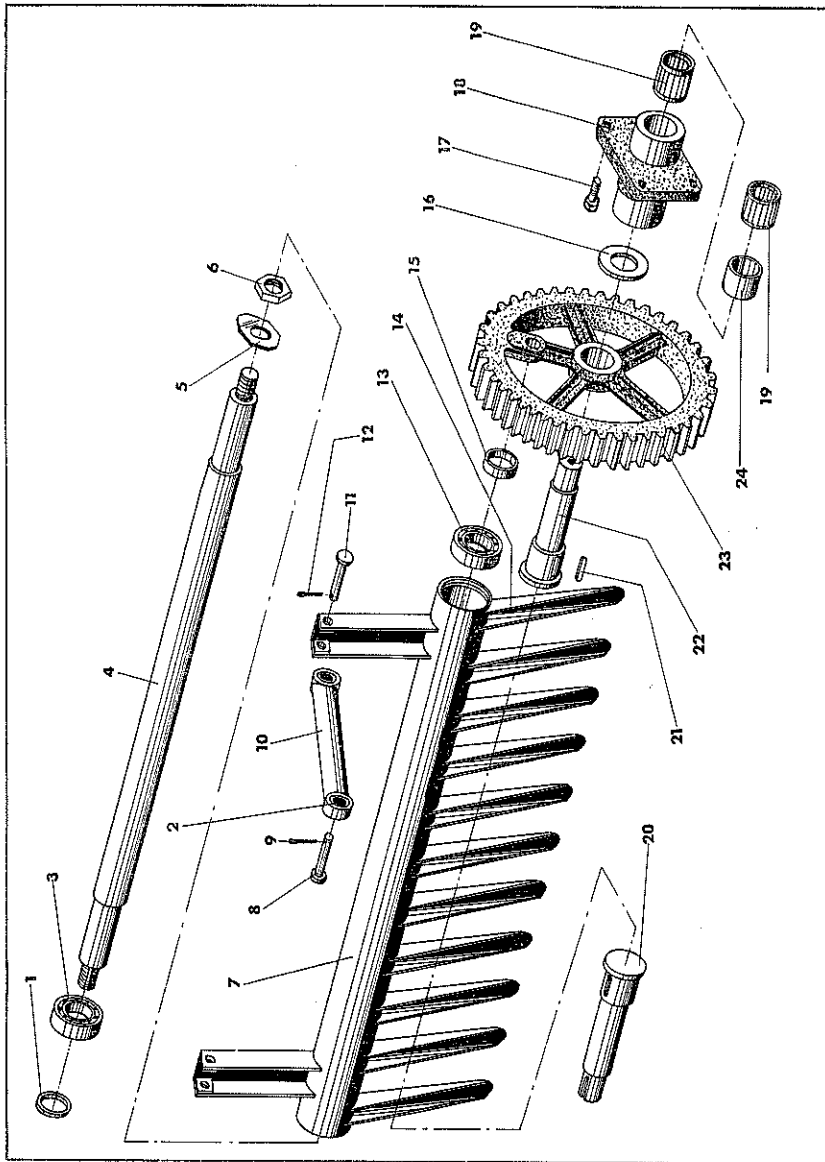


Getriebe mit Abtriebswellen

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Nasenkeil 10 x 8 x 55	15-26-1
2	Stirnrad 22 Zähne	15-26-2
3	Sechskantschraube M 12 x 35 m. Mutter und Federring	15-26-3
4	Sechskantschraube M 16 x 30 m. V-Scheibe und Federring	15-26-4
5	Getriebegehäuse 1-15-001-0	15-26-5
6	Dichtung	15-26-6
7	Getriebedeckel	15-26-7
8	Sechskantschraube M 10 x 20 m. Federring	15-26-8
9	Tellerrad 24 Zähne	15-26-9
10	Kugellager 6207	15-26-10
11	Seegerring J 72 x 2,5	15-26-11
12	Simmerring 35 ϕ x 72 ϕ x 12	15-26-12
13	Sechskantschraube M 10 x 30 m. Mutter	15-26-13
14	Verbindungshülse	15-26-14
15	Lagerdichtung	15-26-15
16	Budelkugellager 11207	15-26-16
17	Dreieckflanschlagergehäuse 0-234-689	15-26-17
18	Abtriebswelle (rechts)	15-26-18
19	Getriebewelle	15-26-19
20	Paßfeder 12 x 8 x 40	15-26-20
21	Abtriebswelle (links)	15-26-21
22	Gelenkwellenschutz	15-26-22
23	Verschlußschraube M 16 x 1,5	15-26-23
24	Sechskantschraube M 16 x 30	15-26-24
25	Federring B 16	15-26-25
26	Ritzwelle 12 Zähne	15-26-26
27	Kugellager 6207	15-26-27
28	Distanzbüchse	15-26-28
29	Seegerring A 35 x 1,5	15-26-29
30	Seegerring J 72 x 2,5	15-26-30
31	Simmerring 35 ϕ x 72 ϕ x 1,2	15-26-31

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Schwingkolben

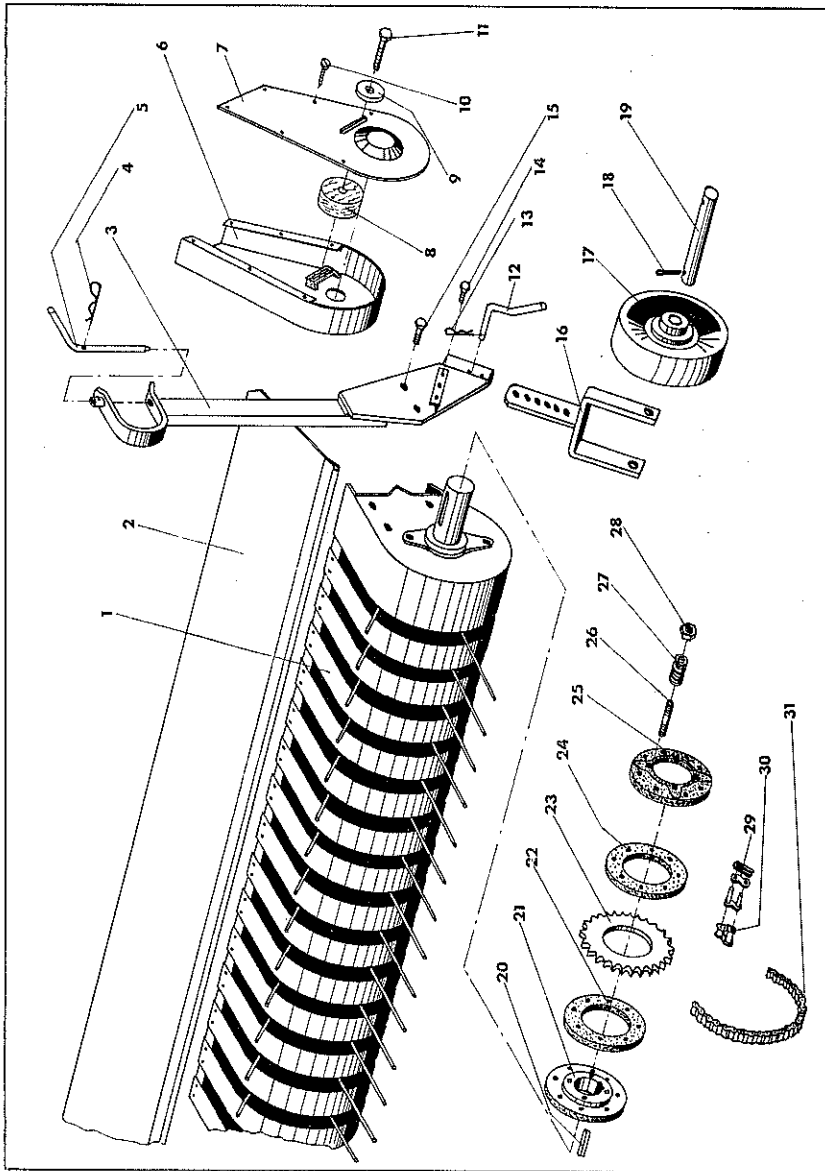


Schwingkolben

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Distanzring	15-28-1
2	Hülse für Steuerarm	15-28-2
3	Kugellager 6207	15-28-3
4	Schwingkolbenwelle	15-28-4
5	Sicherungsblech 31 Din 93	15-28-5
6	Flachmutter M 30 x 1,5	15-28-6
7	Schwingkolben	15-28-7
8	Bolzen für Steuerarm	15-28-8
9	Splint 5 ϕ x 35	15-28-9
10	Steuerarm	15-28-10
11	Bolzen für Steuerarm	15-28-11
12	Splint 5 ϕ x 35	15-28-12
13	Kugellager 6207	15-28-13
14	Förderzinken für Schwingkolben (angeschweißt)	15-28-14
15	Distanzring	15-28-15
16	Distanzscheibe	15-28-16
17	Sechskantschraube M 12 x 25 mit Federring	15-28-17
18	Stirnradlager 3-15-007-0	15-28-18
19	Rollenlager	15-28-19
20	Hauptwelle (rechts)	15-28-20
21	Paßfeder 12 x 8 x 55	15-28-21
22	Hauptwelle (links)	15-28-22
23	Stirnrad 83 Zähne 1-15-059-0	15-28-23
24	Distanzhülse	15-28-24

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Pick-up, Pick-up-Aufhängung und Rutschkupplung

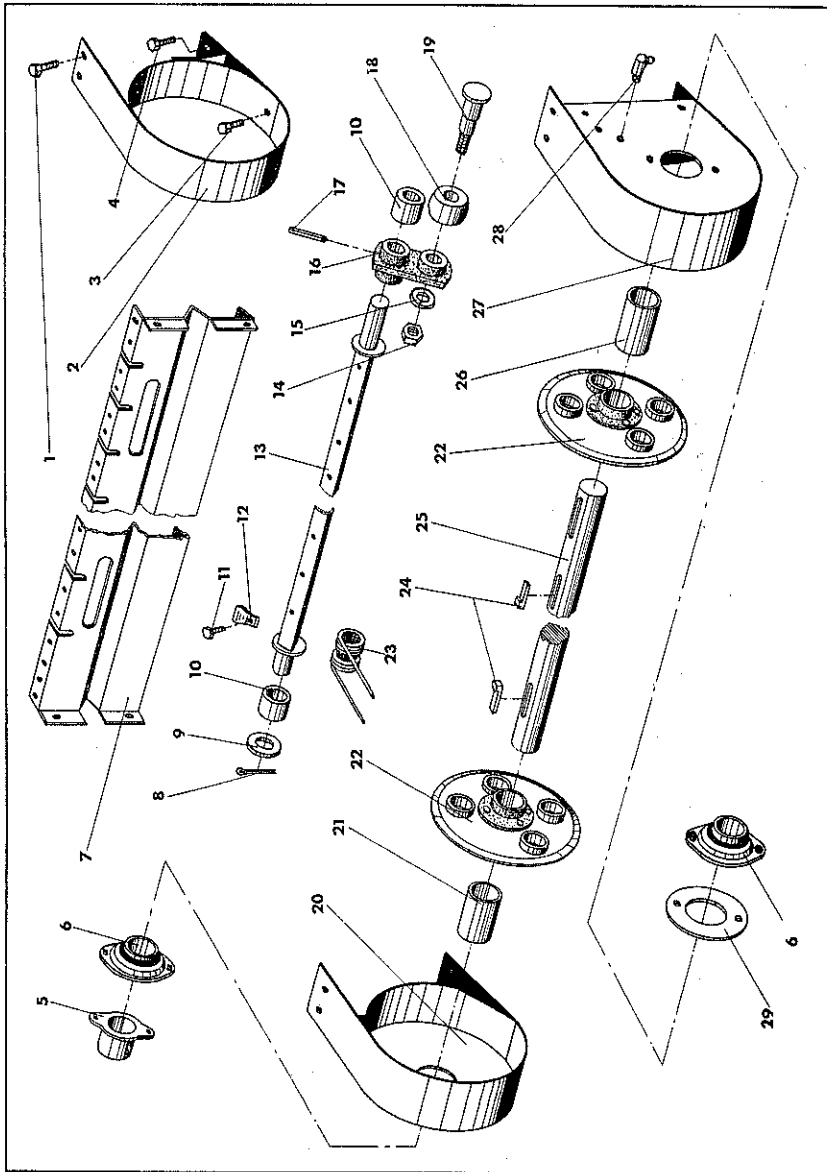


Pick-up, Pick-up-Aufhängung und Rutschkupplung

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Pick-up (kompl.)	15-30-1
2	Einführblech	15-30-2
3	Aufhängung für Pick-up	15-30-3
4	Federsicherung	15-30-4
5	Steckbolzen	15-30-5
6	Schutzkasten für Pick-up	15-30-6
7	Schutzkastendeckel	15-30-7
8	Spannrolle	15-30-8
9	Scheibe	15-30-9
10	Blechschaube S 4,8 x 13	15-30-10
11	Sechskantschraube M 12 x 80	15-30-11
12	Steckbolzen	15-30-12
13	Federsicherung	15-30-13
14	Sechskantschraube M 8 x 20 m. Mutter und Federring	15-30-14
15	Sechskantschraube M 10 x 30/50 (Länge angeben)	15-30-15
16	Tastradgabel	15-30-16
17	Tastrad mit Nabe 240 ϕ x 95	15-30-17
18	Splint 6 ϕ x 35	15-30-18
19	Tastradachse	15-30-19
20	Paßfeder 10 x 8 x 45	15-30-20
21	Mitnehmerscheibe	15-30-21
22	Kupplungsbelag	15-30-22
23	Mitnehmerkettenrad 40 Zähne	15-30-23
24	Hohlriet (mit Teil 21 oder 25 vernietet angeben)	15-30-24
25	Druckscheibe 4-30-216-0	15-30-25
26	Stiftschraube M 10 x 40	15-30-26
27	Druckfeder	15-30-27
28	Sechskantmutter M 10	15-30-28
29	Kettenschloß	15-30-29
30	Gekröpftes Kettenglied	15-30-30
31	Rollenkette	15-30-31

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Pick-up-Trommel

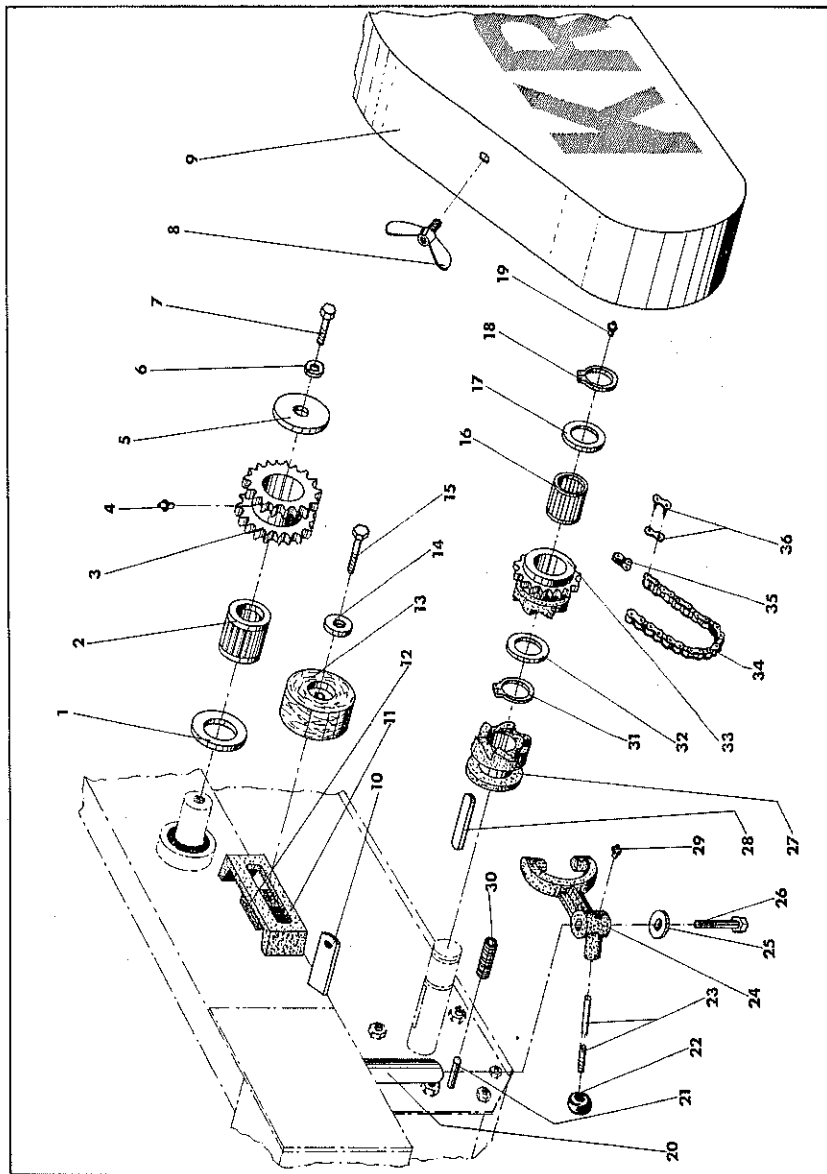


Pick-up-Trommel

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Linsenschraube mit Kreuzschlitz M 6 oder M 8 x 15 mit Mutter und Federring (Gewinde- ϕ angeben)	15-32-1
2	Abstreifer (kompl.)	15-32-2
3	Sechskantschraube M 6 x 10 mit Mutter und Federring	15-32-3
4	Sechskantschraube M 6 x 20 mit Mutter und Federring	15-32-4
5	Schutzkappe	15-32-5
6	Fafuir-Lager	15-32-6
7	Abstreiferholen	15-32-7
8	Splint 6 ϕ x 50	15-32-8
9	U-Scheibe 45 ϕ x 30 ϕ x 30	15-32-9
10	Kunststofflagerbüchse 36 ϕ x 30 ϕ x 30	15-32-10
11	Sechskantschraube M 8 x 25 mit Mutter und Federring	15-32-11
12	Zinkenhalter	15-32-12
13	Zinkenträger	15-32-13
14	Sechskantmutter M 14	15-32-14
15	Federring A 14	15-32-15
16	Exzenterarm	15-32-16
17	Spannstift 8 ϕ x 50	15-32-17
18	Laufrolle	15-32-18
19	Lagerbolzen	15-32-19
20	Seitenstück (rechts)	15-32-20
21	Distanzrohr (rechts)	15-32-21
22	Seitenronde (kompl.)	15-32-22
23	Aufnahmezinken	15-32-23
24	Nasenkeil 10 x 8 x 50	15-32-24
25	Welle	15-32-25
26	Distanzrohr (links)	15-32-26
27	Seitenstück (links)	15-32-27
28	Einschraub-Schmiernippel	15-32-28
29	Zwischenlage	15-32-29

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Schwingkolben- und Pick-up-Antrieb

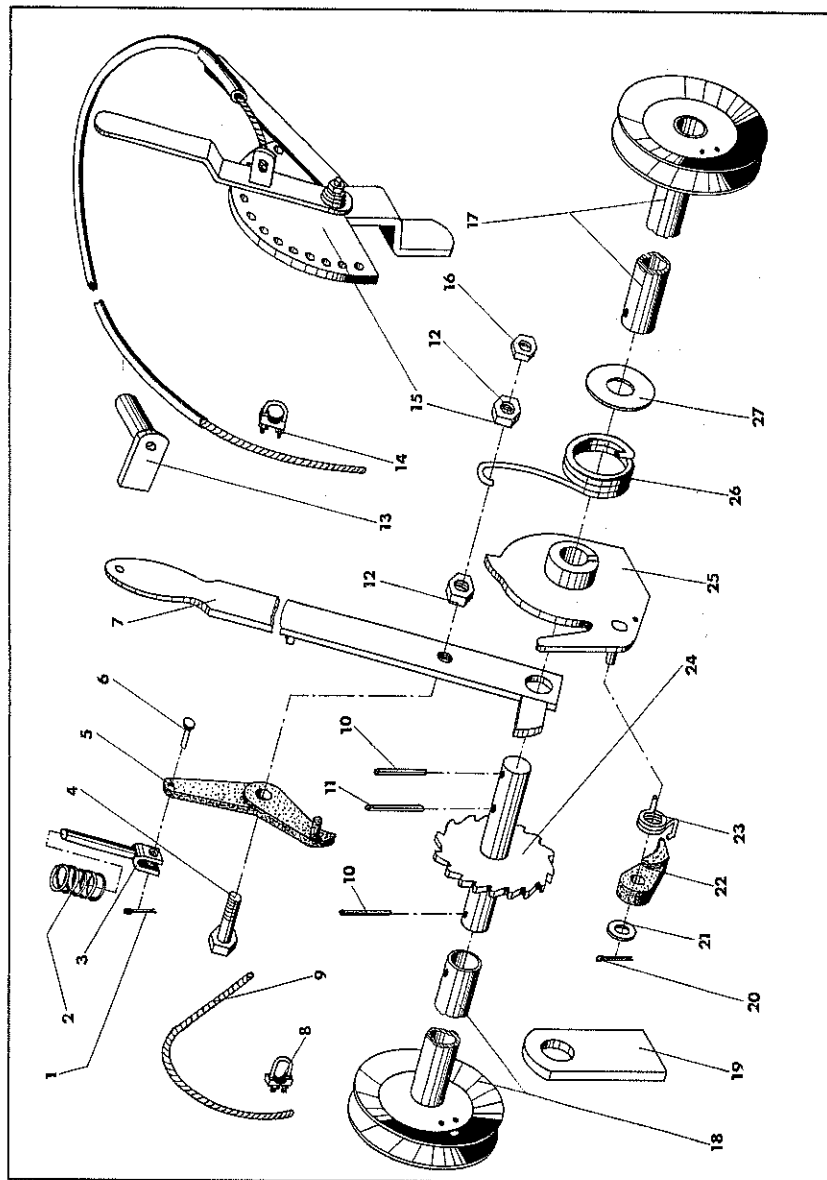


Schwingkolben- und Pick-up-Antrieb

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Scheibe	15-36-1
2	Rollenlager	15-36-2
3	Doppelkettenrad 18 Zähne	15-36-3
4	Hochdruckschmiernippel	15-36-4
5	Scheibe	15-36-5
6	Federring B 10	15-36-6
7	Sechskantschraube M 10 x 25	15-36-7
8	Flügelschraube M 10 x 15	15-36-8
9	Schutzkasten	15-36-9
10	Lasche für Schutzkastenhalterring (angeschweißt)	15-36-10
11	Spannrollenhalter 4-28-087-0 (anschweißt)	15-36-11
12	Spannmutter 0-234-264	15-36-12
13	Spannrolle	15-36-13
14	φ-Scheibe 13 φ	15-36-14
15	Sechskantschraube M 12 x 60	15-36-15
16	Rollenlager	15-36-16
17	Scheibe	15-36-17
18	Seegerring A 35 φ x 1,5	15-36-18
19	Hochdruckschmiernippel	15-36-19
20	Schaltgabelhalter (angeschweißt)	15-36-20
21	Führungzapfen für Druckfeder (angeschweißt)	15-36-21
22	Kugelgriff	15-36-22
23	Schalthebel	15-36-23
24	Schaltgabel 3-15-015-0	15-36-24
25	U-Scheibe 13 φ	15-36-25
26	Sechskantschraube M 12 x 50	15-36-26
27	Kupplungsstück 4-15-005-0	15-36-27
28	Paßfeder 10 x 8 x 50	15-36-28
29	Einschlag-Schmiernippel 8 K 1a	15-36-29
30	Druckfeder	15-36-30
31	Seegerring A 30 x 1,5	15-36-31
32	Scheibe	15-36-32
33	Kettenrad mit Kupplungsstück 16 Zähne; 4-15-004-0	15-36-33
34	Rollenkette	15-36-34
35	Gekröpftes Kettenglied	15-36-35
36	Kettenschloß	15-36-36

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

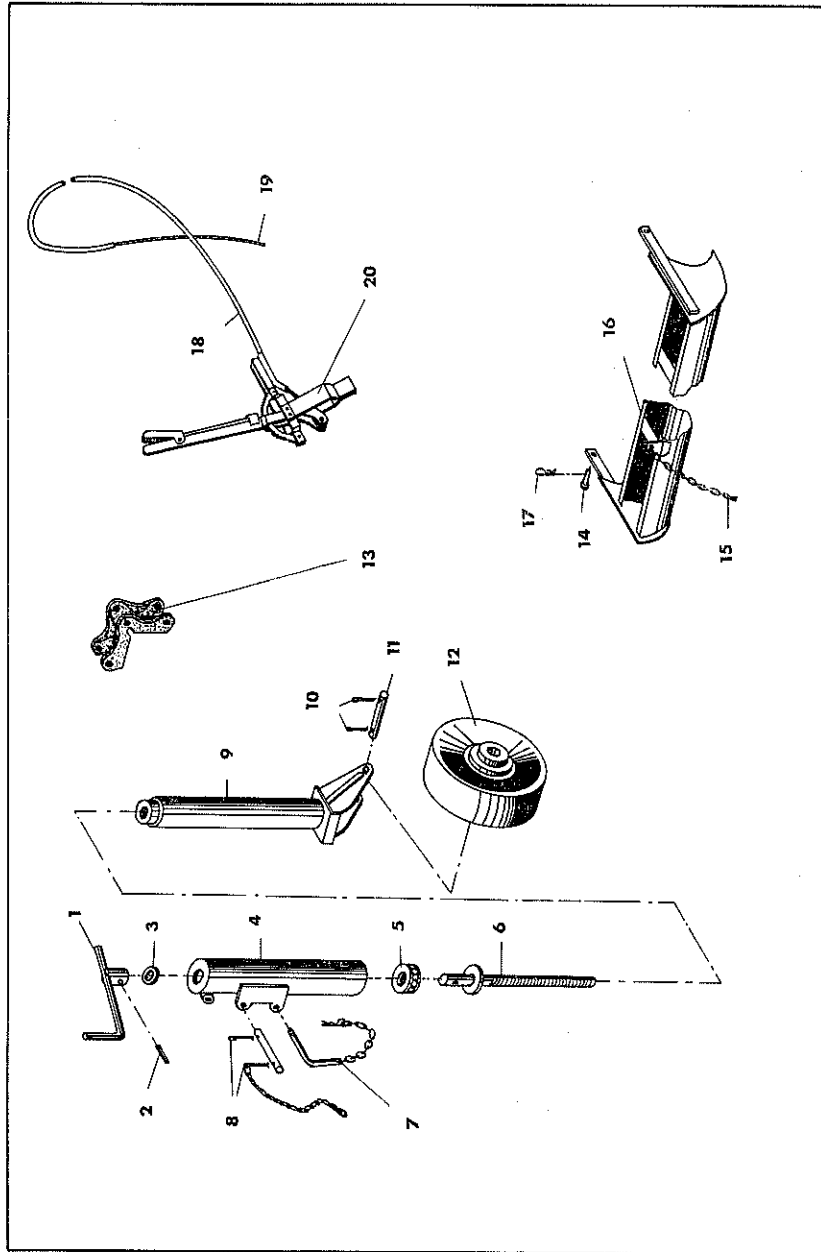
Schnellaushebeeinrichtung und Mengeneinstellhebel mit Bowdenzug



Schnellaushebeeinrichtung und Mengeneinstellhebel mit Bowdenzug

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Splint 3 ϕ x 15	15-38-1
2	Druckfeder	15-38-2
3	Gabelstange	15-38-3
4	Sechskantschraube M 16 x 50	15-38-4
5	Aufzugklinke 4-15-144-0	15-38-5
6	Stift	15-38-6
7	Aufzughebel	15-38-7
8	Seilklemme	15-38-8
9	Aufzugseil	15-38-9
10	Spannstift 8 ϕ x 40	15-38-10
11	Spannstift 8 ϕ x 50	15-38-11
12	Sechskantmutter M 16	15-38-12
13	Halter für Bowdenzug (angeschweißt)	15-38-13
14	Seilklemme	15-38-14
15	Mengeneinstellhebel (kompl.) mit Bowdenzug	15-38-15
16	Palmmutter M 16	15-38-16
17	Aufzugsrohr mit Seilrolle (rechts)	15-38-17
18	Aufzugsrohr mit Seilrolle (links)	15-38-18
19	Lagerlasche	15-38-19
20	Splint	15-38-20
21	O-Scheibe	15-38-21
22	Sperrklinke 4-30-149-1	15-38-22
23	Schenkelfeder für Sperrklinke	15-38-23
24	Aufzugswelle mit Rasterscheibe	15-38-24
25	Kurvenscheibe	15-38-25
26	Rückholfeder	15-38-26
27	Scheibe	15-38-27

Stützrad, Prallblech und Seilzugbremse

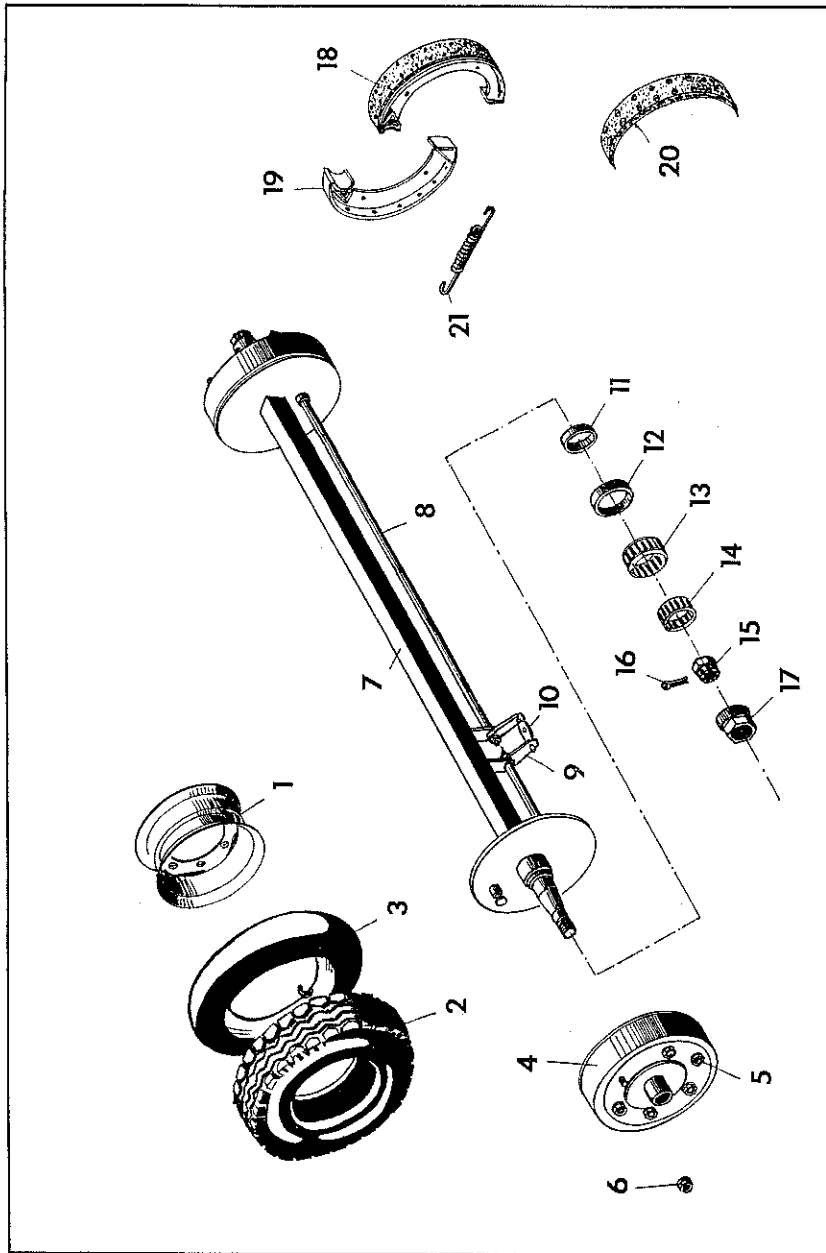


Stützrad, Prallblech und Seilzugbremse

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Handkurbel	15-40-1
2	Spannstift 8 ϕ x 40	15-40-2
3	U-Scheibe	15-40-3
4	Außenrohr	15-40-4
5	Drucklager	15-40-5
6	Spindel	15-40-6
7	Steckbolzen mit Kette	15-40-7
8	Scharnierbolzen mit Kette und Splint	15-40-8
9	Innenrohr mit Gabel	15-40-9
10	Splint 5 ϕ x 50	15-40-10
11	Radachse	15-40-11
12	Stützrad	15-40-12
13	Stützradhalter (angeschweißt)	15-40-13
14	Steckniet	15-40-14
15	Kette	15-40-15
16	Prallblech	15-40-16
17	Federsicherung	15-40-17
18	Seilhülle	15-40-18
19	Bremsseil	15-40-19
20	Bremshebel mit Segment	15-40-20

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Bremsachse



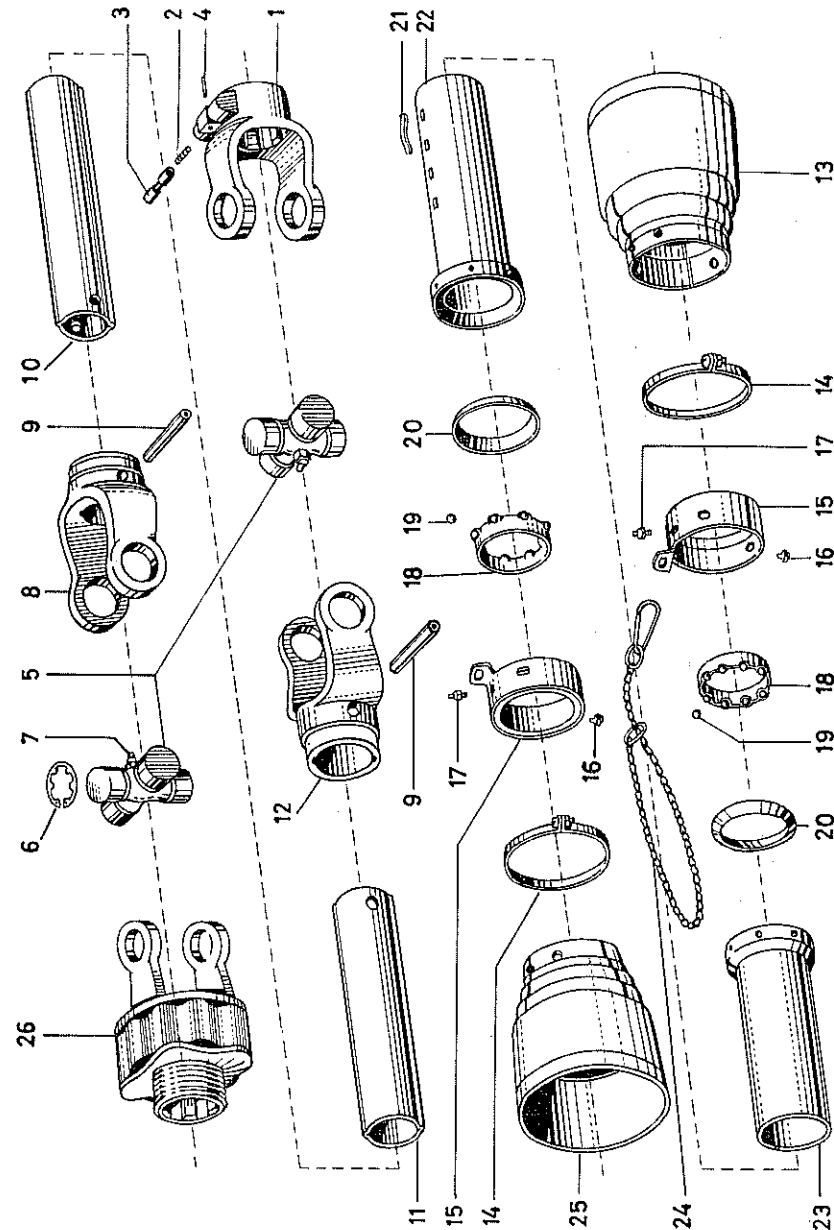
Bremsachse

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Felge	15-42-1
2	Reifen (Größe angeben)	15-42-2
3	Schlauch (Größe angeben)	15-42-3
4	Bremstrommel	15-42-4
5	Radbolzen	15-42-5
6	Kugelbundmutter	15-42-6
7	Achskörper	15-42-7
8	Nockenwelle (Länge angeben)	15-42-8
9	Ausgleichhebel	15-42-9
10	Bremsausgleich	15-42-10
11	Dichtungsring	15-42-11
12	Dichtungsring	15-42-12
13	Schräggrollenlager	15-42-13
14	Schräggrollenlager	15-42-14
15	Kronenmutter	15-42-15
16	Splint	15-42-16
17	Radkappe	15-42-17
18	Bremsbacke, komplett	15-42-18
19	Bremsbacke	15-42-19
20	Bremsbelag mit Nieten	15-42-20
21	Zugfeder	15-42-21

Bei Ersatzteilbestellung für Achsen ist unbedingt anzugeben: Maschinennummer, Streuvergröße, Spurbreite und alle Daten des Typenschildes der Achse.

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Gelenkwelle WI - K 33 - UC 11



Gelenkwelle WI - K 33 - UC 11

1100 mm Gesamtlänge, Profilrohrpaarung Ov/1
für Lademeister HS 3

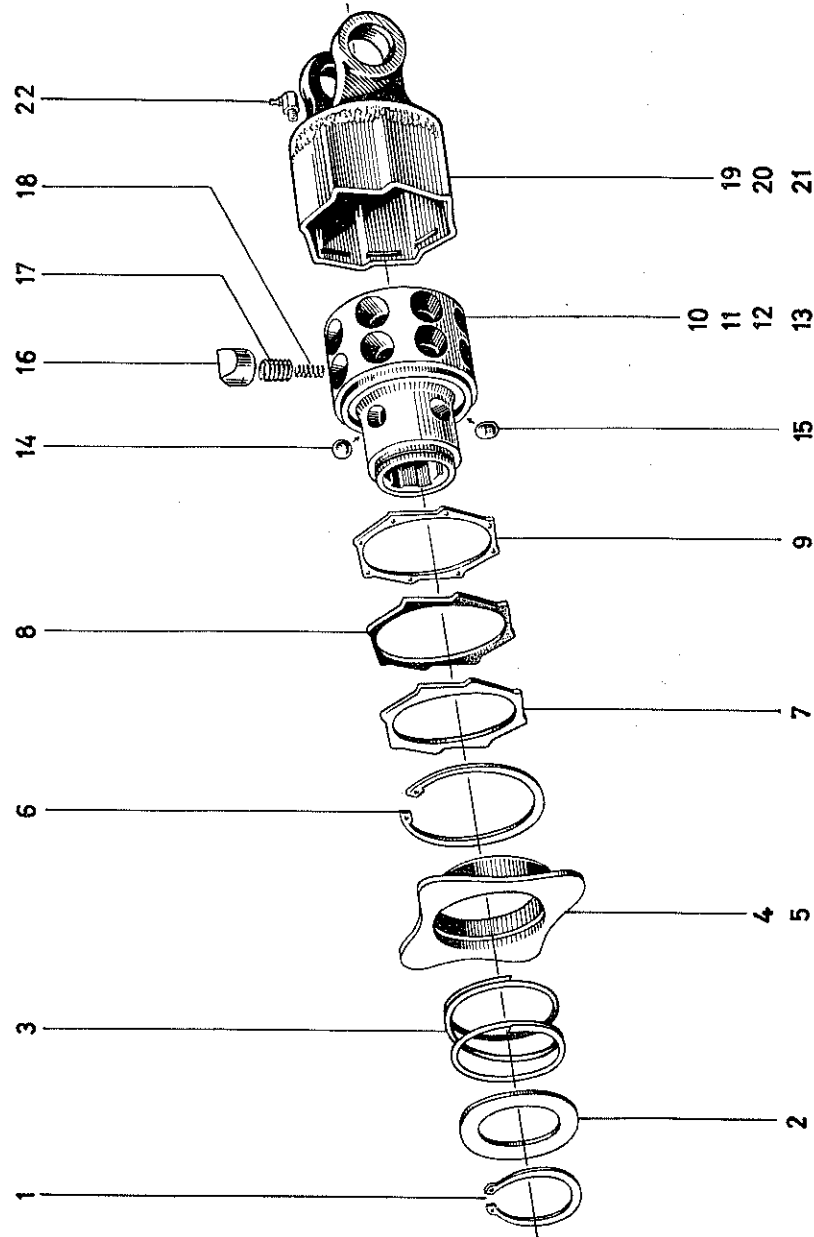
Abb.	Benennung	Zeichnungs-Nr.	Bestell-Nr.
1	Aufsteckgabel 1 3/8" kompl. mit 1 Schiebbestift	11.10.00	15-44-1
2	Druckfeder	66.01.00	15-44-2
3	Schiebestift	65.01.00	15-44-3
4	Spannstift 3 x 20 DIN 1481	61.01.00	15-44-4
5	Kreuzgarnitur Gr. I komplett mit Schmier- nippel und 4 Sicherungsringen	11.03.00	15-44-5
6	Sicherungsring	62.03.00	15-44-6
7	Schmiernippel	63.22.01	15-44-7
8	Spannstiftgabel mit Kugelaufritze für Profilrohr Ov	11.38.00	15-44-8
9	Spannstift 10 x 65 Connex	61.05.04	15-44-9
10	Profilrohr Ov mit Sp. B., 785 mm lang	75.11.16	15-44-10
11	dto. Gr. 1 mit Sp. B., 770 mm lang	75.15.16	15-44-11
12	Spannstiftgabel mit Kugelaufritze für Profilrohr 1	11.39.00	15-44-12
13	Schutztrichter, 110 mm lang	82.94.03	15-44-13
14	Spannband mit Linsenschraube und Mutter	82.97.03	15-44-14
15	Kappe	82.92.01	15-44-15
16	Sechskantschraube M 6 x 8 DIN 933	60.03.01	15-44-16
17	Kegelwulstschmierkopf A 6 DIN 71 412	63.11.01	15-44-17
18	Kugelhalterin komplett mit 8 Kugeln	82.96.01	15-44-18
19	Kugel 3/8" DIN 5401	64.01.00	15-44-19
20	Kugelauftring	82.90.01	15-44-20
21	Blattfeder	66.07.00	15-44-21
22	Innenschutzrohr (59 x 2) verschweißt mit Anschweißring, 430 mm lang	80.30.04	15-44-22
23	Außenschutzrohr (65 x 2) verschweißt mit Anschweißring, 415 mm lang	80.31.05	15-44-23
24	Haltekette	82.36.00	15-44-24
25	Schutztrichter, 125 mm lang	82.94.02	15-44-25
26	Sternratsche, dreireihig mit KNP, 1 3/8", und Ziehverschluß, eingestellt auf 38 mkg	55.108.03	15-44-26

**Bei Reparaturen und Beanstandungen wollen Sie sich bitte nur an den
Hersteller wenden:**

Jean Walterscheid KG, Siegburg-Lohmar

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Sternratsche K 33



Sternratsche K 33

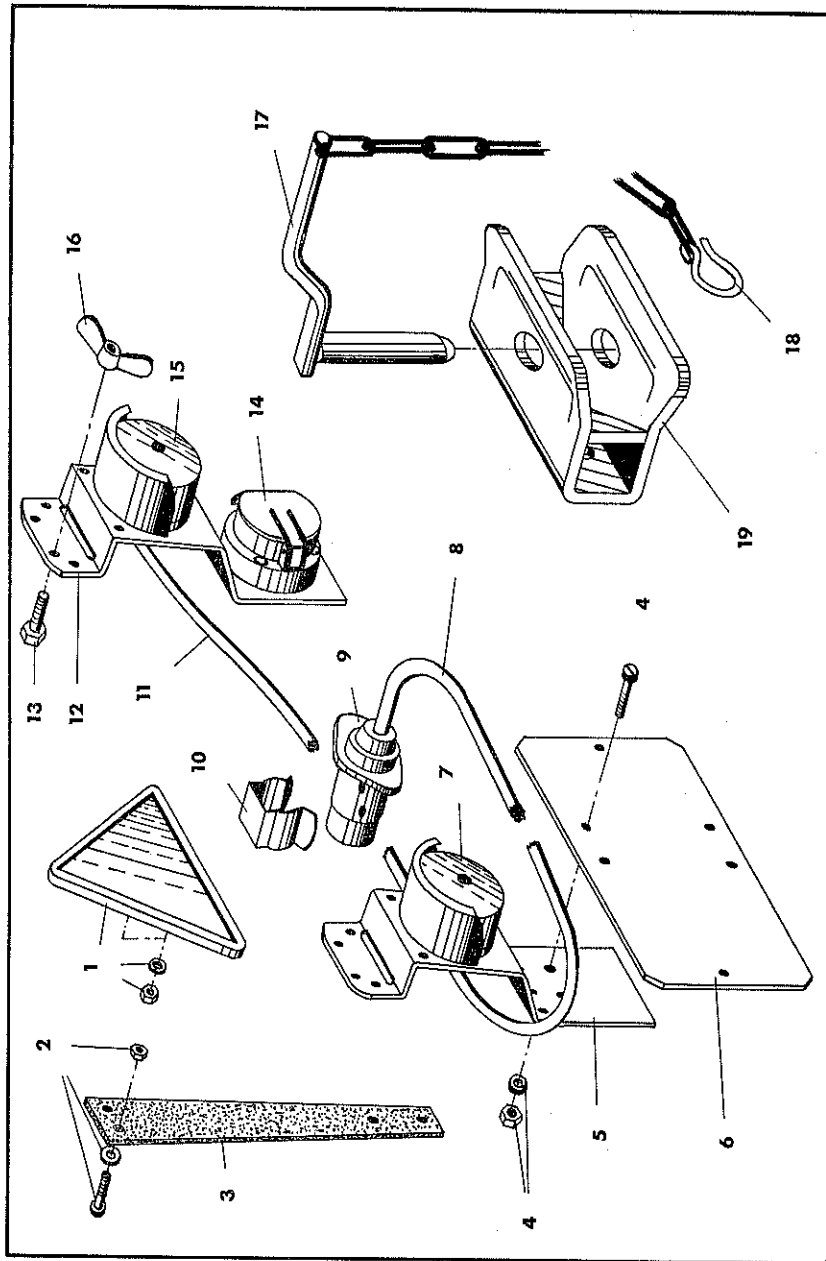
Lademeister KL 3

Abb.	Benennung		Bestell-Nr.
1	Seegerring 42 x 1,75 DIN 471	62.07.00	15-46- 1
2	Anlagescheibe	55.19.00	15-46- 2
3	Druckfeder	66.01.02	15-46- 3
4	Sperrhülse für Nabe 1 ³ / ₈ " DIN 9611	65.03.00	15-46- 4
5	Sperrhülse für Nabe 1 ¹ / ₈ " (Ferguson)	65.03.01	15-46- 5
6	Seegerring 80 x 2,5 SD	62.15.00	15-46- 6
7	Druckscheibe	55.15.00	15-46- 7
8	Dichtungsscheibe	55.17.00	15-46- 8
9	Anlagescheibe		
	Nabe zweireihig = 16 Bohrungen für Drehmomentbereich von 18 bis 32 mkg	55.16.00	15-46- 9
10	für Zapfwellenanschluß 1 ³ / ₈ " (DIN 9611, Form A)	55.14.06	15-46-10
11	für Zapfwellenanschluß 1 ¹ / ₈ " (Ferguson)		
	Nabe dreireihig = 24 Bohrungen für Drehmomentbereich bei 34 bis 48 mkg	55.14.07	15-46-11
12	für Zapfwellenanschluß 1 ³ / ₈ " (DIN 9611, Form A)	55.14.10	15-46-12
13	für Zapfwellenanschluß 1 ¹ / ₈ " (Ferguson)	55.14.11	15-46-13
14	Kugel 1/2" DIN 5401 für 1 ³ / ₈ "	64.01.02	15-46-14
15	Stahlrolle 1/2" für 1 ¹ / ₈ "	64.02.00	15-46-15
16	Nocken	55.01.03	15-46-16
17	Außenfeder	66.01.04	15-46-17
18	Innenfeder	66.01.05	15-46-18
19	Flanschgabel-Gelenkgr. I (zweireihig)	55.11.02	15-46-19
20	Flanschgabel-Gelenkgr. I (dreireihig)	55.11.03	15-46-20
21	Flanschgabel-Gelenkgr. II (dreireihig) (nicht für Optimat)	55.12.02	15-46-21
22	Schmiernippel C 8 DIN 71 412	63.32.01	15-46-22

Bei Reparaturen und Beanstandungen wollen Sie sich bitte nur an den Hersteller wenden:
Jean Walterscheid KG, Siegburg-Lothmar

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!

Beleuchtung und Anhängerkupplung



Beleuchtung und Anhängerkupplung

Abb.	Benennung	Bestell-Nr.
1	Rückstrahler mit Mutter und Federring	15-48-1
2	Rundkopfschraube mit Mutter und U-Scheibe	15-48-2
3	Pendelband	15-48-3
4	Schlitzschraube mit Mutter und Federring	15-48-4
5	Leuchtenhalter mit Schutzkappe (links)	15-48-5
6	Kennzeichenschild	15-48-6
7	Kunststoffhaube mit Schraube links	15-48-7
8	Anschlußkabel	15-48-8
9	Stecker	15-48-9
10	Steckerklammer	15-48-10
11	Verbindungskabel	15-48-11
12	Leuchtenhalter mit Schutzkappe (rechts)	15-48-12
13	Sechskantschraube	15-48-13
14	Steckdose	15-48-14
15	Kunststoffhaube mit Schraube rechts	15-48-15
16	Flügelmutter	15-48-16
17	Kupplungsbolzen	15-48-17
18	Sicherungshaken	15-48-18
19	Anhängerkupplung	15-48-19

Bei Bestellung unbedingt Baujahr und Maschinen-Nr. angeben!